

Bezugspreis:
 Monatlich 30 Hg. frei ins Haus gebracht, durch die
 Post bezogen vierteljährlich 1.20 M. excl. Postgeb.
 Einzelr. 3 Hg. 1/2. für auswärtig 50 Hg.
 Expedition: Marktstraße 30; Druckerei: Dornstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

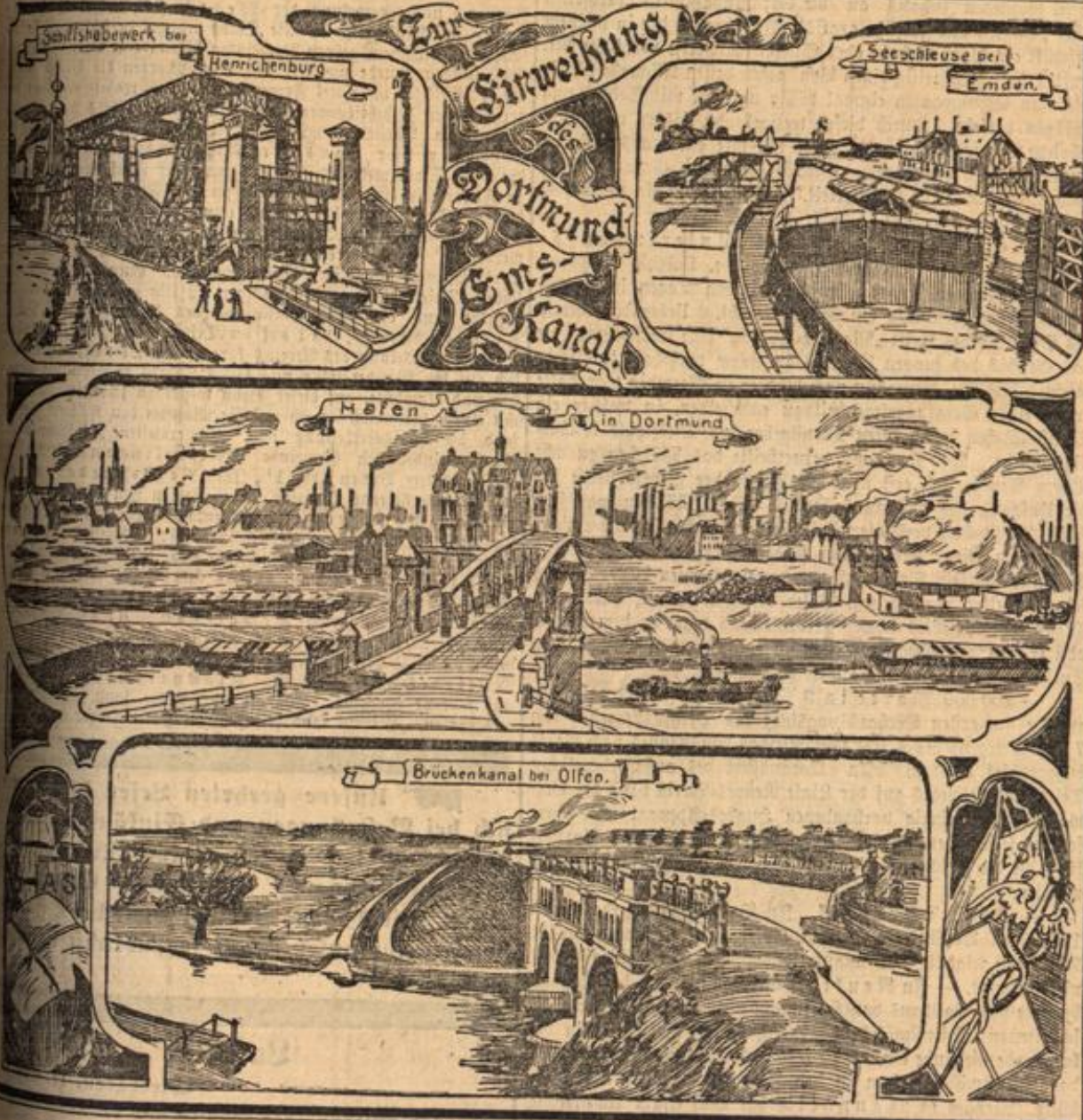
Wiesbadener

Anzeigen.
 Die Spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Hg.
 für auswärts 15 Hg. Bei mehrm. Aufnahme Rabat.
 Adresse: Zeitzeile 30 Hg. für auswärts 50 Hg.
 Expedition: Marktstraße 30.
 Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
 Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen: **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Main- und Lahn-Bezirk ist er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.
Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 187. Samstag, den 12. August 1899. XIV. Jahrgang.



Die Einweihung des Dortmund-Ems-Kanal.

(Nachdruck verboten.)
 Am 4. August sollte in Gegenwart des Kaisers die feierliche Einweihung des Dortmund-Ems-Kanal stattfinden. Die plötzliche Abreise des Besuchs gab in politischen Kreisen ein verschiedenes Gerüchten Anlaß. Nun ist der heutige Tag, der 12. August für die Feier endgültig festgesetzt, und alle Städte und Orte, welche der Kaiser passieren wird, namentlich aber Wiesbaden haben sich festlich geschmückt, um den kaiserlichen Besuch würdevoll zu empfangen.
 Der Kanal beginnt in unmittelbarer Nähe von Dortmund und führt in einer Haltung (d. h. ohne Schleuse) bis zu dem Schleißbauwerk von Henrichsburg, das in unserer Illustration oben links Platz gefunden hat. Durch dieses Schleißbauwerk wird das Gefälle von 14 m. überwunden. Von Henrichsburg bis Münster geht der Kanal wieder in einer ebenen Haltung und überschreitet die Flußthäler der Lippe und der Sauer. Auf dieser Strecke ist besonders der Brücken-Kanal bei Olfen bemerkenswerth, der das Ueberschreiten eines Flußlaufes in einer Mittelhaltung, die sich bis Wevergen erstreckt, bei dem Ort sich der große Mittelkanal abzweigen wird. Von Wevergen aus benützt der Kanal größtentheils das Flußbett der Ems, das zu dem Zwecke kanalisiert wurde und mündet in die Ems, wo er durch eine große Seeschleuse gegen Meereszuzug geschützt ist.
 Der Dortmund-Ems-Kanal hat eine Länge von 270 km., eine durchschnittliche Tiefe von 23 m., eine Breite von 30 m. und an der Mündung in die Ems eine Breite von 18 m. Er wurde mit einem Kostenaufwande von 450 000 M. erbaut; auf der Emsstrecke ist jede der 20 vorhandenen Schleusen, 165 m

lang und 10 m. breit. Der Verkehr wird sich im allgemeinen durch Schleppschiffe vollziehen, jedoch ist zu beiden Seiten des Kanals ein 3 1/2 m. breiter Weg angelegt, um das Treiben (Ziehen) der Rähne durch Menschen, Pferde etc. zu ermöglichen. Unsere Abbildungen zeigen die interessantesten Punkte vom Kanal; besonders das schon genannte Schleißbauwerk bei Henrichsburg, der Brückenkanal bei Olfen und die Seeschleuse bei Emden werden besonders Interesse in Anspruch nehmen. Im Mittelbild finden unsere Leser eine Ansicht vom Hafen in Dortmund, dem Hauptaufschluß der bevorstehenden Feierlichkeiten.

Auf Tod und Leben!

Wenn Dreyfus freigesprochen wird Unter diesem Titel schreibt der Correspondent des Leipz. Gen.-Anz.: „Und sie glauben mit Rennes ist nun die Sache zu Ende; wie immer sie kommen mag. Bah, ich sage Ihnen, von Ende ist gar keine Rede! Wir stehen am Anfang, am allerneuesten Anfang. Schon erzählt man sich, daß in Rennes Perier und Mercier zusammenstoßen werden, da Mercier sich auf diplomatische Akten beziehen wolle, während Perier diese Akten als apokryph hinstellen werde. Das ist sehr leicht möglich, daß es zu einem derartigen Zwischenfall oder zu einem ähnlichen kommt. Jedenfalls aber sei eines versichert: wird Dreyfus freigesprochen, dann giebt sich das Militär nicht zufrieden, wird er wieder verdonnert, werden die Revisionisten nicht Ruhe geben, der Kampf tobt weiter fort, auf jeden Fall, denn hier handelt es sich einfach nicht um eine Justizfrage mehr, sondern lediglich um diejenige, wer Herr im Lande sein soll, das Militär oder das Civil.“
 Diese Worte sprach zu mir ein alter, ehem. franz. Oberst, ein Mann mit klarem Kopf und sicherem Auge, der damit nicht

viel neues gesagt, aber schlagfertig den Nagel auf den Kopf getroffen hat. Jede Hoffnung ist geschwunden, daß mit dem Dreyfusprozeß der Dreyfushandel zu Ende ist. Es regt sich, mag man es noch so leugnen, in immer weiteren militärischen Kreisen, der Löhne hat Blut geleckt, den großen Militärs ist Dant den Boisdoffre, Mercier usw. das Verständnis dafür aufgegangen, wie schön es im Staate für sie werden würde, wenn sie den Sieg über das leidige Civil davontreiben. Sie werden und wollen nicht ruhen um keinen Preis.
 Wenn Dreyfus also, was ja vorauszu sehen ist, freigesprochen wird, dann wird es für die Regierung heißen, mit fester Hand in das militärische Wespenneß hineinzugreifen. Noch zögert man, man will Mercier, den ehemaligen Ministerkollegen, man will die anderen, mit denen einen doch mehr oder weniger gesellschaftliche Beziehungen verbinden, nicht ohne weiteres preisgeben, man will nochmals zu schwenken versuchen. Aber man täuscht sich in diesen Merciers und Consorten. Es ist ihnen langweilig geworden, den bunten Rod der bürgerlichen Republik zu tragen, ihnen liegt nichts daran, den eigenen Kopf aus der Schlinge zu ziehen, denn sie halten sich des Sieges gewiß, des Sieges, der ihnen als Ehrenpreis die Hegemonie des Säbels über das Civil bringen soll. Sie halten solidarisches zusammen, nehmen das Bestreben, sie zu schonen und — nicht mit Unrecht — als Zeichen der Schwäche u. Furcht und zurechtzureden sie, das leicht erregbare Franzosenvolk durch patriotische Phrasen doch noch aufzuwachen zu können.
 Wer die Herren nicht vor dem Rennes Prozeß gesehen hat, stolzt einhersehrend, wie die Sieger, die im nächsten Moment der Volksjubel umrauschen wird, der muß ein arger Idealist sein, wenn er glaubt, eine moralische Niederlage werde die Herren duden, zumal sie diese moralische Niederlage doreerst ja mit ziemlicher Sicherheit voraussehen.
 Es ist ja richtig, wenn man sagt, das Gros des Militärs verhalte sich völlig passiv. Gewiß, die unteren Offiziere namentlich in den kleineren Garnisonen. Aber diese unteren Offiziere sind auch nie diejenigen gewesen, die Militärrevolutionen heraufbeschworen haben und nur sehr selten ist an ihrem Widerstand eine derartige Bestrebung gescheitert. Das große militärische Leben bringt es nun einmal mit sich, daß dem Kommandierenden auch das Offizierskorps zu folgen gewöhnt ist, daß ein geschickter Führer alle seine Leute dahin fort- und mitzureißen vermag, wohin er will. Und so wird der alte Oberst wohl Recht behalten mit seiner Behauptung, daß mit den Rennes-Tagen bestenfalls der Anfang vom Ende gekommen, daß aber dieses Ende noch sehr wohl „ein Ende mit Schrecken“ für Frankreich werden kann.

„Esterhazy und Schwarzkoppen“. Unter diesem Titel bringt der Figaro einen Artikel, welcher bestätigt, daß Schwarzkoppen im Jahre 1894 die im Bordereau vergleichbaren Notizen erhielt, daß das Bordereau selbst jedoch in der Conclergerie der deutschen Botschaft verschwand. Die Notizen befinden sich heute noch in Berlin. Als im November 1896 der „Matin“ das Bordereau veröffentlichte, erkannte Schwarzkoppen sofort die Urheberschaft Esterhazy's. Einige Tage darauf erschien Esterhazy in der Wohnung des deutschen Attaches. „Sie sind also der Urheber des Bordereaus?“ redete ihn Schwarzkoppen an. „Ja wohl“, antwortete Esterhazy. „Dann sage ich Ihnen“, rief Schwarzkoppen aus, „daß Sie der größte Schuft sind, der je existierte!“ Und er jagte Esterhazy fort. Schwarzkoppen wurde also erst durch die Publikation des Bordereaus im „Matin“ veranlaßt, seine Beziehungen zu Esterhazy abzubrechen. Es ist wohl nicht zufällig, daß gleichzeitig heute der „Siecle“ vor schlägt, in Berlin um die Auslieferung der im Bordereau aufgezählten Notizen zu ersuchen, womit die vom Kassationshof dem Kriegsgericht gestellte Frage allerdings erledigt wäre.
 Vorgefunden kam es in Rennes nach Schluß der Sitzung zu den ersten und sogar recht schweren Tumulten, für die aber sowohl von revisionistischer als auch antirevisionistischer Seite die Gensdarmrie verantwortlich gemacht wird, weil sie, ohne zu mahnen, in die Journalisten hineinritt und es dabei besonders auf Zeichner und Photographen abgesehen hatte. Ein tragi-komisches Bild boten gestern etwa 30 Pariser Camelois, die eine Gastspielreise gemacht hatten, um sich bei Bernard Lazare zu melden. Dieser dankte aber. Nun hatten die Camelois keinen Sou in der Tasche. Der Kommissar Genion schickte aber dieselben schnellstens nach Paris zurück.
 Der Morgen des gestrigen Donnerstages verlief ohne Zwischenfall. Dreyfus wurde diesmal nur in Begleitung

eines Offiziers nach dem Lyceum gebracht. Gensdarmen war nicht anwesend. Die geheime Sitzung dauerte bis kurz nach Mittag. General Chamoin legte die noch übrig gebliebenen Schriftstücke des militärischen Dossiers vor. Im Ganzen enthielt es 370 Schriftstücke. Dreyfus folgte mit großem Interesse und half vermöge seiner ausgiebigen Kenntnis des Deutschen sogar bei den Uebersetzungen schwieriger Stellen. Paleologue begann hierauf seinen Kommentar über den diplomatischen Dossier, welcher 220 Akten umfasst. Voraussichtlich wird er noch während der ganzen heutigen Sitzung sprechen. Die Aufgabe dieses Vertreters des Ministeriums des Auswärtigen ist nicht allein, darzutun, daß die Depesche Pannizzardi's einen vollständigen Beweis dafür bietet, daß der genannte Attache den Namen Dreyfus erst durch die Zeitung erfahren, sondern Paleologue's Vortrag dürfte auch einige von dem Cassationshof nur flüchtig erwähnte Punkte genauer erörtern. Bei seinem Vortrage soll es sich u. A. auch um Briefe von Frauenhand handeln. Paleologue, welcher Berlin durch mehrere längere Besuche kennen gelernt hat, wird vielleicht auch eine Darstellung der Bedingungen geben, unter denen Fremde das Potsdamer Schloß besuchen dürfen. Man wird so die Richtigkeit der Aussagen des Kaufmanns Müller aus Lille, der bekanntlich im Schlafzimmer des Kaisers die „Libre Parole“ mit dem blau angestrichenen Artikel von der Verhaftung Dreyfus' gesehen haben will, sofort auf ihre Richtigkeit kontrollieren können.

Die zweite öffentliche Sitzung wird morgen, Samstag, stattfinden. Die Aussagen Merciers werden sich darauf beschränken, daß er erzählt, er wisse von einer ehrenhaften Person, die er nicht nennen könne, daß Dreyfus schuldig sei. Man fängt also mit dem großen Unbekannten an. Sonntag und Dienstag wird keine Sitzung abgehalten.

In Paris war gestern das ernste Gerücht verbreitet von dem baldigen Ableben Pathé de Clam's. Journalisten begaben sich infolgedessen in die Wohnung Dupath's, wo sie den Bescheid erhielten, der Zustand des Erkrankten sei derselbe geblieben; habe sich nicht verbessert und nicht verschlimmert. Man glaubt noch immer, daß Dupath nach Rennes kommen werde.

Der Figaro endlich weist in einem Artikel auf die Zusammenfassung der deutschen Kriegsgesichte hin, bei welchen das richterliche Element wesentlich vertreten sei, während es in Frankreich fehle.

Politische Tagesübersicht.

Wiesbaden, 11. August.

Deutschland.

In Mannheim war von der demokratischen und sozialdemokratischen Partei für Sonntag, den 20. August, eine Feier zur Erinnerung an die händelreichlich Erschossenen des Jahres 1849 in Aussicht genommen. Auf Grund des badi-schen Vereinsgesetzes ist dieselbe aber verboten worden.

Auf Schloß Wilhelmshöhe hörte der Kaiser gestern die Vorträge des Chefs des Militärkabinetts von Hahnke, des Kriegsministers von Goltz und des Gesandten Grafen Wolff-Meternich. Letzterer hatte auch am Mittwoch dem Kaiser Vortrag gehalten. Abends reiste der Kaiser nach Dornum ab. — Nach einer Meldung aus Essen a. d. R. wird Geheimrath Krupp heute Abend 9 Uhr auf seiner Villa Hügel eine große Festlichkeit arrangiren, an welcher auch die Minister theilnehmen werden. Der Kaiser wird bis einschließlich Sonntag auf der Villa Hügel verweilen.

Präsident M. C. Kintz hat nach der F. Ztg. ein eigenhändiges Schreiben an den Kaiser gerichtet, in dem er diesem dafür dankt, daß er den kaiserlichen Gesandten in Luxemburg, Herrn Mumm v. Schwarzenstein, der aus seiner früheren Thätigkeit bei der deutschen Botschaft in Washington dort in bestem Andenken steht, zum Vertreter des beurlaubten Botschafters Holtsen ernannt hat.

Ausland.

In Oesterreich sind seit dem 20. Juli, an welchem Tage die Steuererhöhung nach § 14 veröffentlicht wurde, 337 Zeitungskontifikationen erfolgt.

In dem slowenischen Cilli erfolgte in der Nacht zum Donnerstag zwischen Deutschen und Slowenen ein blutiger Zusammenstoß. Es gab schwere Verwundungen auf beiden Seiten. Mehrere Slowenen schossen mit Revolvern in die Menge, worauf die Deutschen über sie herfielen, sie entwaffneten und niederstießen.

Der König von Italien entsendet eine außerordentliche Gesandtschaft an den Sultan von Marocco, welche dieser in der Stadt Marrakesch empfangen wird.

Aus aller Welt.

— Eine grauenvolle Familientragödie hat sich in Carzpaß (Eis-Lothr.) ereignet. Der 17-jährige dem Trunk ergebene verheiratete Arbeiter Klein mißhandelte bereits seit einiger Zeit seine 2½ Jahre alte Stieftochter in unmenschlicher Weise. Vor einigen Tagen kam er in angetrunkenem Zustande nach Hause und forderte seine Frau auf, das Kind todzuschlagen. Auf die Weigerung der Frau drohte er ihr selbst den Garaus zu machen. Die Frau rief um Hilfe und einige Nachbarn, die herbeieilten, entriß den Unhold das Kind. Kaum hatten jedoch die Nachbarn das Klein'sche Haus wieder verlassen, so schlug Klein seine Stieftochter mit Stockschlägen und Fußtritten todt. Der Mörder wurde sofort verhaftet.

— Eine eigenartige Wette. In Folge einer Wette mit einem Dresdener Wirth, welcher es für unmöglich erklärte, in 3 Jahren eine Million abgefahrene Bilets der Straßenbahnen zusammen zu bringen, hat ein wohlhabender Bürger aus Strahlen dieses Kunststück vollbracht. Am Ablaufs-

tage lag die Million in Paketen zu je 1000 Stück in drei großen Kisten zur Ansicht aus. Um die Million zusammenzubringen, waren in den letzten 9 Monaten Hunderte von fleißigen Händen in Thätigkeit. Alle Freunde des Wettebenden halfen mit, und in verschiedenen Geschäften der Stadt waren Sammelstellen errichtet. An 100 000 Stück lieferten allein die Königl. Stallamtsbedienten ab; auch viele Schulkinder sammelten mit, freilich nicht gratis. Der Verlierer hatte an den Gewinner 500 Mark zu zahlen, welche der Letztere in dankenswerther Weise dem unter dem Protektorate der Königin stehenden Krüppelheim überwiesen hat.

— Der größte Hohenzoller ist jetzt Prinz Friedrich Heinrich, der älteste Sohn des Prinzen Albrecht. Er hat die stattliche Größe von genau 2 Metern.

— Der findige „Schuster“. Man berichtet aus Berlin: In den wunderbarsten Konkurrenzblüthen thut sich der Handel mit Schuhwaaren ganz besonders hervor. So ließ sich eine hiesige Firma an den Eingängen der Centralmarkthalle einzelne Pantoffel aus Stoff und Leder an das Publikum vertheilen mit dem Hinweis, daß der dazu gehörige zweite Pantoffel bei einem Einkauf in dem betreffenden Geschäft an den Käufer gratis verabfolgt werde! Allem die Krone aufgesetzt hat aber entschieden ein hiesiger Schuhwaarenhändler, welcher Zettel folgenden Inhalts an die Straßenpassanten vertheilen läßt: „Sohlen und Absätze gratis! Jedermann, der in meinem Geschäft ein Paar Schuhe oder Stiefel im Preise von 5,50 Mk. kauft, erhält gleichzeitig einen Bon, gegen dessen Rückgabe ich die gekauften Schuhwaaren einmal völlig umsonst mit Sohlen und Absätzen versehen. Durch dieses weitgehende, bisher noch nicht gebotene Entgegenkommen hoffe ich, mir einen ausgedehnten Kundenkreis zu erwerben. Geschäftsgrundsatz: Garantie reelle Waare! Garantie für Haltbarkeit.“ Weiter kann ein Geschäftsmann kaum noch gehen!

— Selbstmord eines Untersuchungsrichters. Der Untersuchungsrichter Dr. Ludwig Neumann in Tapolsch in Ungarn hat vor einigen Tagen in Neutra seinem Leben freiwillig ein Ende gemacht. Ueber das Motiv des Selbstmordes theilt „Magyar-Ország“ eine Version mit, die das Geschick des jungen Richters zu einem wahrhaft tragischen macht. Als Dr. Neumann noch Richter in Szeged in Ungarn war, hatte er in einer Strafanlage Gelegenheit zu entscheiden, in welcher ein Dienstmädchen durch ihren Dienstgeber des Diebstahls beschuldigt wurde. Dr. Neumann beturteilte das Mädchen zu acht Tagen Arrest, und erst nach Abkündigung der Strafe stellte sich die Unschuld des Mädchens heraus. Das Mädchen war sehr schön, der Richter verliebte sich in sie und machte sie nach einigen Wochen zu seiner Frau. Der Ehe entsproß ein Knabe. Der Gedanke, daß sein Sohn einst von der ungerechten Verurtheilung seiner Mutter durch seinen Vater erfahren könnte, quälte den Mann, der ohnehin schon schwer nervenleidend war, in dem Maße, daß er, um dem Bewußtsein zu entgehen, den verzweifeltsten Entschluß faßte, sich das Leben zu nehmen.

— 200 000 Worte in 9 Stunden sind dem Figaro zufolge am ersten Verhandlungstage des Dreyfusprozesses von 7 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags von Rennes nach Paris telegraphirt worden. In Voraussicht des außerordentlichen Telegrammbetriebes auf der Linie Rennes-Paris hatte die Verwaltung dem einzig vorhandenen Hughes-Apparat noch einen solchen sechsfachen und 4 vierfache Doudot-Apparate hinzugefügt, die die gleichzeitige Beförderung von 23 Depeschen möglich machten.

— Kleine Chronik. In Deuthen wurde an der 17-jährigen Verkäuferin Felicia Kulega ein Lustmord verübt. Die Leiche zeigt tiefe Strangulationsmarken. Der Thäter ist noch nicht bekannt. — In Neukirch bei Schornau an der Rahnach brannte das Gasthaus von Hoffmann nieder. Zur Rettung des schlafenden Dienstmädchens drang Frau Hoffmann in das brennende Gebäude ein, wo sie infolge des Rauches erstickte. Auch das Dienstmädchen kam in den Flammen um. — Die Frau Wils. Menges in Mannheim hat nach einem Wortwechsel ihren Mann erstochen. Das Motiv ist Eifersucht. — Im D-Zuge zwischen Petersburg und Charkow wurde die Sattin eines Gardeobers in einem Wagen erster Klasse narcolisirt und bann beraubt. Es fehlen Brillanten im Werthe von 70 000 Rubel und Banknoten im Werthe von 10 000 Rubel. Von den Räubern fehlt bis jetzt jede Spur.

Aus der Umgegend.

× **Wichrich**, 10. Aug. Herr Metzgermeister Hubert Bangh hierseits kaufte die dem Herrn J. H. Golling im Kreuznach gehörige an der Elisabethenstraße gelegene Hofraithe für 22 500 Mk.

× **Kroßheim**, 10. August. Bei einem gestrigen Nachmittag hier in der Streichhölzerfabrik ausgebrochenen Brande, der alsbald gelöscht wurde, trug ein junges Mädchen, die Fabrikarbeiterin Steinbrech, lebensgefährliche Brandwunden davon.

× **Matz**, 10. August. Von hier wird folgendes Steuerfurosum berichtet: Ein Steuerpflichtiger, der nach seiner Meinung zu hoch eingeschätzt war und deshalb reklamirte, bekam folgenden Bescheid vom Vorsitzenden der Einkünftekommission zurück: „Die von Ihnen gegen die Einschätzung zur Einkommensteuer erhobene Reklamation ist von der obgenannten, nach Art. 23 des Gesetzes vom 25. Juni 1895 die allgemeine Einkommensteuer betreffend, gebildeten Kommission geprüft und darauf die Entscheidung getroffen worden, daß derselben aus dem Grunde willfährige Folge nicht zu geben sei, weil Ihrem Einkommen auch dasjenige Ihrer Ehefrau, als Räuberin zuzurechnen ist und eine hohe Besteuerung alsdann nicht vorliegt.“ Nun wollen wir das gesten lassen. Aber der Reklamant, ein 21-jähriger Mann, ist überhaupt noch nicht verheirathet. — Wie reimt sich das zusammen?

× **Stelville**, 10. August. Am vergangenen Sonntag wurde hier ein origineller Fackelzug veranstaltet. Ein Beamter der Kgl. Elektricitätsgesellschaft nahm nämlich von hier Abschied, da er an eine andere Centrale berufen wurde. Seine Kollegen und Freunde geleiteten ihn nun nach einer Abschiedsfeier

von der „Reit. Bahn“ zur Bahn und zwar in einem Fackelzug. Die Fackeln aber bestanden aus in Petroleum getauchten Reiterbesen. Der feierliche Zug erregte natürlich großes Aufsehen.

× **Niederhausen**, 10. Aug. Da die alte Holzkirche über den Schwarzteich sehr defekt geworden ist, so wird eben eine neue eiserne Kirche über demselben aufgeführt. Die Uebergang von der Hauptstraße nach der Rhein- und nach der Oberjossbacher Straße ist deshalb vom 11.—20. d. M. für Fuhrwerke polizeilich gesperrt. — Der hiesige Ort wird im Laufe dieses Monats noch zweimal mit militärischen Einquartierungen belegt. — Die Kohlewägenzüge werden auch hier in großen Scharen auf, so daß sicherlich eine große Raupenplage erwartet werden darf.

× **Gund**, 10. Aug. Die 18-jährige Tochter des Post-Schreibers E. Minor hierseits ist heute Morgen, als sie in der Nähe des Mainzer Hauses mit Walden beschäftigt war, in die Bahn gestürzt und ertrunken. — Die die „F. Ztg.“ dazu schreibt, soll das Mädchen zuvor Abschied von Helantem genommen haben. Sollte sich das bewahrheiten, so dürfte ein bloßer Unglücksfall wohl in Zweifel zu ziehen sein.

× **Hadamar**, 9. August. Aus der hiesigen Korrigendenschule entwichen gestern Morgen zwei Frauen, von denen die eine auf Krücken geht. Letztere wurde von einem Wärtter in Limburg aufgegriffen und mit der Bahn nach Hadamar zurückgebracht. Den anderen Flüchtling nahm ein Gendarm, der die Verfolgung der Fuhrer aufnahm, bei Oberbreitenbach gefangen.

× **Marientberg**, 9. August. Begünstigt von schönem Wetter, verlief das 25-jährige Jubelpreisspiel des Vereins für Züchtung und Veredelung der Bessermälder Rindvieh-rasse in schönster Weise. Die Stadt prangte in schönem Fest-schmuck. Nachdem gestern Nachmittag bereits eine Vorhandlung stattgefunden, wurde um 7½ Uhr heute Morgen die Vertheilung der Preisrichter im Hotel Jerger abgehalten, wobei dieselben den verschiedenen Abtheilungen zugetheilt wurden. Es wurde gleichzeitig vom Vorstande mitgetheilt, daß Se. Excellenz der Herr Minister für Landwirtschaft drei silberne und drei bronzene Staatsmedaillen, sowie der Herr Graf von Hohenberg zu Friedewald eine Uhr mit Ketten zu dem Feste als Preise geschenkt hätten. Der Festzug bewegte sich nun unter Vorantritt der Festlich-Hochburg'schen Musikcapelle nach dem Festplatz, wo die prunkenden Thiere bereits aufgetrieben waren und die Preisrichter ihres mitunter schwierigen Amtes walteten, denn es waren viele schöne Thiere aufgetrieben. Gegen 12 Uhr war das Preisrichten beendet und der erste Vorsitzende des Vereins, Herr Wurm-Geiger-Alpenrod, hielt auf der Tribüne eine Rede, in welcher er die Entwicklung des Vereins kurz darlegte, die Erfolge, namentlich auf der Wanderausstellung dieses Jahres in Frankfurt hervorhob und ermahnte, auf dieser Bahn weiter zu schreiten. Er schloß mit einem dreimaligen Hoch auf Se. Majestät den Kaiser. Sodann fand die Preisvertheilung statt. Es erhielten Jubiläumspreise: für Gemeinderathen Gemeinde Wilsenring 20 Mk., für selbstgezüchtete Bullen über 1½ Jahr Reich-Riederroßbach 50 Mk. und silberne Medaille, für Bullen von 12—18 Monaten Vitzon-Alpenrod, für Bullen über 1½ Jahr Reich-Riederroßbach 20 Mk. und bronzene Medaille, für Stämmer Müller-Korb 10 Mk. mit Kette, für Zuchtstübe über 2½ Jahr Reich-Riederroßbach 50 Mk. und silberne Medaille, für tragende Kühe Reich-Riederroßbach 50 Mk. und bronzene Medaille, für Kühe Reich-Riederroßbach 50 Mk. und bronzene Medaille, für nicht tragende Kühe Reich-Riederroßbach 50 Mk., für Kühe Reich-Riederroßbach 50 Mk. und bronzene Medaille, für Kühe Reich-Riederroßbach 50 Mk. und bronzene Medaille. Sodann wurden die sonst üblichen Preise ausgegeben. Hierauf fand Festessen im Hotel Jerger statt.

Unsere geehrten Leser bitten wir, sich bei Bestellungen und Einkäufen, die sie auf Grund der Anzeigen im „Wiesbadener General-Anzeiger“ (amtliches Organ der Stadt Wiesbaden) machen, sowie bei Offerten, Briefen auf unser Blatt freundlichst beziehen zu wollen.

lokales.

Wiesbaden, 11. August.

× **Die Wiesbadener Schulen und die Badeordnung** haben schon manchmal Gelegenheit geboten, sich gegen die herrschende Praxis des Badens der Schulkinder anzukündigen. Wir haben häufiger die Bedenken der Eltern aus dem Publikum Raum gegeben, wissen, daß sogar Lehrer unter den obwaltenden Verhältnissen ihre Kinder in den Schulen nicht haben lassen wollen, auch einer Zuschrift an die Berliner „Vormittags-Zeitung“ thun zu können, in der es heißt: „Gegen die Schwärze macht sich seit geraumer Zeit eine starke Agitation in der hiesigen Bürgerschaft bemerkbar. Das hat seine guten Seiten, hiesigen Bürgerschaft bemerkbar. Das hat seine guten Seiten, Man brachte nämlich die Badeeinrichtungen ausschließlich in Schulen unter, sodaß nothgedrungen verschiedenartige Einrichtungen bei den badenden Kindern nicht ausbleiben konnten. Auch hielt die Schulbehörde getrennte Badegewässer für Mädchen gemeinsam war der Baderaum, gemeinsam der An- und Auskleide-raum! Erst seit Beginn des laufenden Schuljahres hat man etwas mehr darauf, daß die Kinder in entsprechender Badeabteilung unter die Dausen treten, vorher gab es das nicht! Eine solche raschung war es auch, als mit Beginn des laufenden Schuljahres die Schulverwaltung gar einen allgemeinen Badezwang für die Volksschulen einführen und ein Schulkind nur dann von der Teilnahme an dem Schul-Baden befreit wissen wollte, wenn ein entgegenstehendes ärztliches Attest beigebracht wurde. Einige Rektoren hielten es gar für angebracht, anzuordnen, daß die badenden Kinder als Zuschauer Theil zu nehmen hätten! In Folge Protestes ließ schließlich die Schulleitung es abdeputation von der Forderung des ärztlichen Zeugnisses ab und verlangte, daß die nicht zustimmenden Eltern ihre Weigerung schriftlich oder mündlich bei dem betr. Schulleiter vorbringen sollten. Warum überging „man“ da den Klassenlehrer?

Begegnung ist ferner eine amtliche Mitteilung, welche solchen Lehrern zugeht, die Schulkinder ohne Badeabteilung nicht mit haben lassen. Danach ist das Lehrpersonal nicht berechtigt, Kinder ohne Badeabteilung vom gemeinsamen Bade auszuschließen, wenn der Gebrauch einer Badeabteilung nicht unbedingt nöthig ist. Ein Rektor ließ ferner sogar statisch feststellen, was von den nicht am Schulbade Theil nehmenden Kindern fatholischer und protestantischer Confession ist. Eine sonderbare Statistik! In Folge dieser unzulässigen Zustände — so und nicht anders beschreiben

Wiesbadener Bürger — richteten der hiesige simultane und der katholische Lehrerverein Anfangs vorigen Monats je eine Eingabe an die hiesige Schuldeputation, in der die Lehrerschaft darauf hinwies, daß die bisherige Einrichtung und die Betriebsweise der hiesigen Schulbäder in gesundheitlicher und sittlicher Beziehung für die Schulkinder mancherlei Gefahren in sich birge. Es wurde dem der Wunsch nach getrennten Bade- und Umkleeräumen ausgedrückt und die Aufhebung des Badezwanges beantragt.

Und die Antwort? Die städtische Schuldeputation spricht sich dahin aus, daß sie Fragen dieser Art nicht für geeignet hält, den Verhandlungen der Lehrervereine zu bilden. Das ist allerdings eine Antwort, aber mindestens eine recht sonderbare. Mit welchem Rechte weist die Lehrerschaft die in dem betreffenden Beschlusse ihr gemachte Zumuthung zurück, etwaige diesbezügliche Wünsche dem jeweiligen Rektor mitzutheilen, der sie dann mit dem Schulrat einer Prüfung unterziehen werde. Der Lehrer ist also Nebenbeteiligter! So viel steht fest: Mit dieser unzulässigen Auslassung hat die Wiesbadener Schuldeputation — welcher, nebenbei bemerkt, auch nicht ein Vertreter der ca. 160 Schulkinderlehrer und Lehrerinnen, auch nicht ein Mitglied angehört, das je ein eigenes Kind die Volksschule besuchen ließ — sowohl die weitere Einführung der Schulbäder wie des Schularztesystems zum schlichten Dienst erwiesen.

Man ist in die Ferien eingetreten. Vielleicht benutzt man die Zeit dazu, die Bestimmungen praktisch zu regeln und Mängel zu beheben. Die Wiesbadener Schulen haben sich mit ihrer Schulpflicht-Einrichtung einen guten Namen gemacht. Sollen sie denselben nicht mit der jetzigen Badeverordnung verlieren?

Personalien. Postkassirer Schulz ist von hier nach Darmstadt versetzt worden. — Der Reichsanzeiger veröffentlicht jetzt die bereits gemeldete Ernennung des Ober-Regierungsraths Herrmann v. Reisswig-Kader zu hiesiger hiesiger Regierungsvorstand in Stade und die Bezeichnung des Professor-Titels an der Stadthochschule Herrn Fritz Kalle hiesiger.

Aus dem Handelsleben. In das Firmenregister ist unter No. 1366 die Firma „Joh. Georg Mollath“ zu Wiesbaden als Zweigniederlassung der in Mainz domicilirten Hauptniederlassung und als deren Inhaber der Samenhandler Johann Georg Mollath zu Mainz eingetragen worden.

Concursverfahren. Ueber das Vermögen des Tapetenmalers Hermann Stengel von hier, Marktstraße 26, zur Zeit in Köln, wird heute am 8. August 1899, Vormittags 11 Uhr, das Concursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Vogt zu Wiesbaden ist zum Concursverwalter ernannt. Concursforderungen sind bis zum 2. September 1899 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Concursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen am Samstag, den 9. September 1899, Vormittags 9 Uhr, vor dem kgl. Amtsgericht 9, Gerichtsstraße 2, Zimmer 92, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Concursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Concursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Concursverwalter zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Concursverwalter bis zum 2. September 1899 Anzeige zu machen.

Freie Schulstellen. Zu besetzen sind zum 1. Oktober in der 1. Klasse, Lehrstelle zu A. S. P. mit einem Grundgehalt von 1000 M. und freier Dienstwohnung und zum 1. November die Hauptlehrstelle zu A. S. P. mit einem Grundgehalt von 1200 M. und freier Wohnung.

Den Ständesämtern ist ein Erlaß der Minister des Innern und der Finanzen zugegangen, nach welchem Wohnsitzbescheinigungen und andere amtliche Zeugnisse, welche zum Zweck der Benutzung beim Ständesamt ausgestellt werden, keines Stempels bedürfen, da sie zu den auf die Führung der Ständeregister bezüglichen Verhandlungen gehören, welche im § 16 des Reichsgesetzes vom 6. Februar 1875 (Reichsgesetzblatt S. 23) für Stempelfrei erklärt werden. In diesen Bescheinigungen oder Zeugnissen müssen indessen angegeben werden, daß sie nur zu dem angegebenen Zweck bestimmt sind; würden sie demnach zu einem anderen Zweck benutzt, so müßten sie vorher mit dem Stempel versehen werden.

Die hiesige Abtheilung des Welbundes zur Bekämpfung der Vivisektion hatte am 1. August im Rönneke eine General-Versammlung abgehalten, in welcher der Vorstandmitglied die in letzter Zeit vorgekommenen Vorfälle mittheilte, die in der Versammlung zugegen, darüber schreibt ein anpartheiliger Beobachter: „Obgleich der geschäftsführende Vorstand, welcher verpflichtet gewesen wäre, die Versammlung auf den Tag einzuberufen, dies nicht gethan hatte, mit ihm auch rechtlich nicht der Vater war, so eignete er sich mit Gewalt den Platz an und ließ durch seine mitgebrachten Elemente (zwei Schreiber, zwei Dienstmädchen), seine Frau und Tochter fortwährend den Vortrag unterbrechen und lange, ehe derselbe beendet war, manches nicht dahin gehörige von seinen Freunden inswischen eingebracht war, erklärte er die Versammlung für geschlossen, stieg auf einen Stuhl, wollte das Licht auslöschen und rief: Jetzt gehen wir ins Treppchen. Kann man dies eine Vereinskommunikation nennen?“ Wir vergaßen natürlich auf eine Beantwortung der Frage.

Der Wohnungsausschuß für das Mittelrhein. Kreis-amtsamt ist in voller Thätigkeit. Das Generalkommando des 18. Armee-Korps hat in liebenswürdigster Weise Särge, Betten u. dgl. zur Verfügung gestellt, welche Gegenstände gestern von der Firma Kettenmayer, die diesen Dienst ebenfalls unentgeltlich leistet, in Mainz abgeholt und hierher geschafft wurden. Das Stroh lieferten die Herren Reichs- und Landtagsabgeordneten Wintermeyer, Dr. A. Schmidt und zwei Erbenheimer Landwirthe ebenfalls umsonst, während den Transport leisteten die Firma J. und G. Adrian ohne Entgelt beizustellen. Gratis ferner lieferten die Firmen C. W. Poths, H. H. Erkel und H. W. Daub die Seife. Herr Oberst von Dassel hat 8 Unteroffiziere und 32 Mann des hiesigen Infanterie-Regiments abkommandirt, um bei den Vorbereitungen, die voraussichtlich heute Abend beendet sein werden, zu helfen. Insgesamt können 1600 Turner in Massenquartieren und 400 in Einzelquartieren untergebracht werden. Das Bureau des Wohnungsausschusses befindet sich von nun ab im „Hotel Zerkowitzer“.

Die Festungs-Ordnung für Sonntag ist nunmehr festgesetzt. Im Zuge sind 9 Abtheilungen vertreten. Eröffnet wird durch Festreiter. Dann Rüst zu Pferd, Radfahrerverein Wiesbaden und Fest-Comité und Behörden. Gau Hessen, Main-Taunus, Bockstuh-Gruppe (Küferverein). 2. Abtheilung. Wiesbad. Gau, Main-Taunus, Gau, Bockstuh-Gruppe.

Gruppe. 3. Abtheilung Kreis-Krieger-Verband, Jbarchalgau, Gruppe der „Federa“. 4. Abtheilung Radfahrerverein 1899, Marinellub, Edelweiß, Gau Rheinhessen, Gruppe: Entwidlung des Bäderhandwerks im 19. Jahrhundert. 5. Abtheilung Radfahrerverein, Taunus, Gau Süd-Raffau, Gau Frankfurt, Gruppe der Wiesbadensia: Wasserfahrende Hygiea. 6. Abtheilung Gau Offenbach, Gau, Rhein-Moselgau, Gambinusgruppe, (die vereinigten Brauereien). 7. Abtheilung Bahn-Dillgau, Unter-Rahe-Gau, Main-Taunus-Gau, Bingergruppe des Küfervereins. 8. Abtheilung Mittelmoselgau, Mittel-Taunus-Gau, Unter-Mosel-Gau, Kar-Gau, Karhalla Gruppe. 9. Abtheilung Fahrradriege des Turnus. Wiesbaden, Turngau-Wiesbaden. Zwischen durch marschiren die übrigen hiesigen Vereine. Im Ganzen betheiligen sich am Zuge 270 Nummern (Vereine, Musikcorps u.).

Der Verband Mittelr. Volkshilfsvereine hält am Sonntag, den 20. August, Vormittags 11 Uhr, im Saale des „Raffauer Hof“ in Nassau seine diesjährige General-Versammlung ab mit folgender Tagesordnung: 1. Wahl eines definitiven Vorstehenden des Ausschusses. 2. Vortrag des Herrn Dr. Victor Böhmeyer aus Berlin: „Deutschland im letzten Viertel des Jahrhunderts“ (ein Rück- und Ausblick). 3. Antrag des Ausschusses betr. Reisekosten und Tagesgelder. 4. Beschlußfassung über die Vertretung der von der Centralleitung für Oktober und November zur Verfügung gestellten Vorträge. 5. Berichte und Wünsche der Delegirten betr. die Thätigkeit ihrer Vereine. 6. Berichte über die Wanderbibliotheken. 7. Berichte über die Unterhaltungsabende. 8. Bericht über die Schritte, welche gethan wurden, um neue Verbände zu gewinnen. 9. Neuwahl des Ausschusses. Nach der Generalversammlung, um 1 1/2 Uhr, soll ein gemeinsames Essen, das Gedeck zu M. 2, stattfinden. Nach Beschluß des Ausschusses erhalten die Teilnehmer Vergütung für die Eisenbahnfahrt 3. Klasse, sowie M. 5 Tagesgeld. Bequeme Eisenbahn-Verbindung. Aus Wiesbaden (Schwalbacher Bahn, Rheinbahnhof) 7.10, in Diez 9.34, aus Diez 9.39, in Nassau 10.07.

Deutsche Gesellschaft für Ethische Kultur. Die hiesige Zweigabtheilung hat in ihrer gestern Abend stattgehabten Versammlung eine Commission mit dem Entwurf des Programms für die in der Zeit vom 21. bis 23. Oktober dahier stattfindenden diesjährigen allgemeinen Gesellschaftstages beauftragt. Zum Delegirten für den Gesellschaftstag wurde der Vorsitzende der hiesigen Abtheilung, Herr Zahnarzt Stieren gewählt.

Verband der freiwilligen Gemeinden Deutschlands. Nach einem gelegentlich des eben in Stettin stattgehabten Verbandstages gefaßten Beschlusses tritt der nächste deutsche Bundestag — in zwei Jahren — hier in Wiesbaden zusammen.

Der Männergesangsverein „Friede“ betheiligt sich an dem, zur Feier des 60jährigen Bestehens der Neuwieder „Viedertafel“, veranstalteten Gesangswettstreit deutscher Männergesangsvereine am Sonntag, den 13. und Montag, den 14. August, aus welcher Veranlassung heute Freitag, den 11. August, Abends 9 1/2 Uhr, Generalprobe im „Römer-Saal“ stattfindet.

Curhaus. Wir machen auf den morgen (Samstag) Abend stattfindenden Solisten-Abend der Curkapelle ganz besonders aufmerksam. Es werden folgende Herren solistisch auftreten: Wenzel, Seidel und Concertmeister Trumer. Besonders Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Kirchen-Collekte. Am Feste Mariä Himmelfahrt (15. August) findet in allen Kirchen der Diözese Simsburg eine Collekte für die bischöflichen Knabenheime statt.

Stechbrieflich verfolgt werden seitens der hiesigen Staatsanwaltschaft der Arbeiter Peter Blum aus Sahn wegen Körperverletzung, der Arbeiter Hermann Heinze aus Vallendar wegen desselben Vergehens, der Hausburche Friedrich Wilhelm Kied von hier wegen Unterschlagung, der Hausburche Eugen Wolfer aus Odersgraben, der schöffengerichtlich zu einer Geldstrafe von 3 Mark verurtheilt wurde, und der Arbeiter Anton Grob aus Neu-Isenburg wegen Körperverletzung. — Erledigt sind die gegen den Kaufmann Max Widmann von Rixingen und den Hausburchen Georg Döcker hiesiger erstellten Stechbriefe.

Am Auskufft ersucht die hiesige kgl. Staatsanwaltschaft über den Aufenthaltsort der Dienstmagd Kath. Schmidt aus Schwarzen zu den Akten 3 M 21/99, der Frieda Friedrich aus Jüterbog zu 3a C 303/99, der Ehefrau Marie F. Schor, geb. Heilmann, aus Frankfurt zu 3a E 246/98, des Spenglers Christof Hilge, früher hier, zu 3a C 219/99 und der Eheleute Tagelöhner Ludwig Krantz und Lina, geb. Becker, zuletzt hier, zu 3a D 289/99.

Studenten auf der Reise. Vier Studenten der Bonner Universität durchziehen gegenwärtig unsere Provinz als Handwerksburschen. Sie haben nämlich gewettet, 6 Wochen lang in dieser Verkleidung die Gegend durchzuwandern zu können. In einem Diezger Gasthaus wurden sie abgewiesen, was sie natürlich höchst belustigte und ihr Vertrauen auf das Gelingen ihrer Wette nur erhöht haben wird. Sie nehmen nie mehr als einen Pfennig Fehrgeld an. — Wie mag's mit ihren Studien stehen?

Und war' der Kreuzweg nicht gekommen Man kennt doch diese Verse aus dem Gedicht: „Der Peter in der Fremde?“ So beabsichtigte denn auch der Sohn eines Frankfurter Schriftstellers, eine weite Reise zu machen und nahm Abschied auf unabsehbare Zeit. Zunächst zog er nach Mainz. Aber schon da besel ihn das Heimweh und drum wandte er sich an die Polizei, ihm zur Heimreise behelflich zu sein. „Der Schub“ wurde ihm denn auch der Wunsch erfüllt. Zu Haus machte man natürlich große Augen.

Erwischte. Als gestern ein eben erst von Radesheim zugereister Curgast ein hiesiges Badhaus betrat, war er nicht wenig überrascht, dort auf einen Mann zu stoßen, welcher ehemals Kassirer an einer seiner Zeitung unterstellten Krankencasse war, seinen Posten kurz vorher jedoch unter Mitnahme von M. 4000 ohne sich zu verabschieden, verlassen hatte. Als bald benachrichtigte er die Polizeibehörde, und diese veranlaßte sofort die Festnahme des Mannes, in dessen Besitz sich noch ein Theil des veruntreuten Betrags, ferner eine am Tage vorher erst gelöste Turzartkarte sowie einige Loose der Hamburger Staatslotterie befanden.

Vor Taschendiebstahl wird gewarnt. Angesichts der Turnfesttage erscheint diese Warnung sehr am Platze, denn außer sonstigem Gefährd wird das Fest auch Mitglieder der Junft der Gangfänger herbeiziehen. Achte daher ein Jeder auf Portemonnaie und Uhr, besonders überall da, wo größere Ansammlungen von Personen stattfinden.

„Ist denn kein Stuhl da?“ In der Seerobenstraße kam gestern ein Gaul zu Fall, was natürlich einen kleinen Menschenauflauf zur Folge hatte. Einer half sich über die Situation sehr humorvoll hinweg, indem er unter großer Heiterkeit anstimmte: „Ist denn kein Stuhl da für meine Pute?“

Brand. Gestern Vormittag halb 11 Uhr entstand in einer im Weiriviertel belegenen Schreinerei ein Brand,

welcher durch Funken aus einer nahe Schloßerei hervorgerufen sein soll. Der Inhaber der Schreinerei löschte den Brand selbst. Der Materialschaden ist nicht unerheblich.

Wiesbadener Localdampfschiffahrt August Walbmann. Anlaßlich des mittelh. Kreisturnfestes wird am nächsten Sonntag, vom Vormittags 10 Uhr ab ein ununterbrochener Verkehr stattfinden.

Kleine Chronik. Mittwoch Vormittag versagte vor einem Zuge der Dampfstraßenbahn an der Ecke der Albrechtstraße die Lokomotive, wodurch der Straßenbahnverkehr längere Zeit gestört war.

Auf dem Michaelsberge wurde heute Morgen eine 63jährige Frau vom Trottoir gestochen. Sie stürzte hin und blieb bewußtlos liegen. Man schaffte sie mittelst einer Droschke in ihre Wohnung in der Kellerstraße.

Ein Radfahrer carambolirte gestern Nachmittag 4 1/2 Uhr in der Friedrichstraße mit einer Droschke, wobei das Rad zertrümmert wurde. Der Radfahrer erlitt keinen Schaden.

Tageskalender für Samstag. Kochbrunnen: 7 Uhr Morgen-Concert. — Curhaus: 4 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends Abonnements-Concerte. — Walbhall: 8 Uhr: Spezialitäten-Vorstellung. — 24. Mittelrhein. Kreisturnfest: Eröffnungs-Commerz.

Aus dem Gerichtssaal.

Ferien-Strafkammer-Sitzung vom 11. August.

Röthigung. Während der Nacht des 1. Januar ging es in der D. Ichen Wirthschaft an der Metzgergasse dahier recht hoch her. Es herrschte die uneingeschränkste Heiterkeit, bis sich die Köpfe allmählich erhitzen und es zu Differenzen kam. Unter anderen war in der Wirthschaft anwesend der gegenwärtig in Köln in Stellung befindliche Kaufmann Conrad B. Angeblick als dieser einen ihm zu nahe kommenden anderen Gast von sich in der Richtung nach dem Buffet stieß und eben weil er das that gingen einige mit Bier gefüllte Gläser entzwei und der Wirth, Conrad B. soll ihn nun durch die Drohung, daß er ihm die Gläser in die Augen schlagen resp. daß er ihn andernfalls mit einem Ochsenzweiger tractiren werde, genöthigt haben, ihn durch Zahlung des Wertes von Glas und Bier mit 25 Pf. schadlos zu halten. Der Wirth leugnet seine Schuld; doch wird er heute der vollendeten Röthigung für überführt erachtet und mit Rücksicht auf den geringen in Betracht kommenden Betrag, sowie darauf, daß er selbst überzeugt gewesen sei, keine an sich unberechtigte Forderung zu erheben, mit nur 10 M. Geldstrafe, event. für je 5 M. 1 Tag Gefängniß, bestraft.

Schwere Körperverletzung. Der Lüncher Pfl. St. von Rastätten sowie die Eheleute St. benutzten ein Haus, Am 8. Mai Abends kam es auf dem gemeinschaftlichen Handflur zwischen ihm und der Ehefrau St. zu einem Wortwechsel; der Ehemann St. intervenirte im Verlaufe desselben zu Gunsten seiner Ehefrau, und ersterer mißhandelte nun nicht nur ihn, indem er ihn mit einem Todtschläger schlug, sondern auch dessen Ehefrau, welche erst wenige Wochen vorher niedergekommen war, indem er ihr Fußtritte wider den Leib versetzte. Wegen zweifacher schwerer Körperverletzung belegte zunächst das kgl. Schöffengericht ihn mit 4 Monaten Gefängniß als Gesamtfeststrafe, und sein Rechtsmittel wider das betr. Erkenntniß, welches er mit der Behauptung begründete, daß er der angegriffene Theil gewesen sei, wurde heute kostenlos zurückgewiesen.

Handel und Verkehr.

Telegraphischer Coursbericht

der Frankfurter und Berliner Börse
mitgetheilt von der

Wiesbadener Bank,

S. Bielefeld & Söhne Webergasse 8.

Frankfurter	Berliner
Anfangs-Cours	
vom 11. Aug. 1899	
Oesterr. Credit-Action	245.— 245.40
Disconto-Commandit-Anth.	196.80 196.70
Berliner Handlungsgesellschaft	171.— 171.10
Dresdner Bank	166.1/4 166.30
Deutsche Bank	208.1/4 208.60
Darmstädter Bank	152.— 152.10
Oesterr. Staatsbahn	150.85 150.90
Lombarden	33.40 33.1/2
Harpenor	200.1/2 200.70
Hibernia	216.1/4 216.20
Gelsenkirchener	204.— 203.60
Bochumer	268.— 267.70
Laurahütte	266.1/2 267.10
Deutsche Reichsanleihe 3 1/2 %	99.50
3 %	89.80
Preuss. Consols 3 1/2 %	99.30
3 %	89.80

Tendenz: unverändert.

Bank-Diskont.

Amsterdam 4 1/2. Berlin 5. (Lombard 6). Brüssel 3 1/2. London 3 1/2. Paris 3. Petersburg und Warschau 5. Wien 4 1/2. Italien Pl. 5. Schweiz 4 1/2. Skandinav. Plätze 5 1/2. Kopenhagen 5 1/2. Madrid 4. Lissabon 4.

Familien-Nachrichten.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 11. August.

Geboren: Am 7. August dem Stuccateur Albert Krieger u. E., Elisabeth Margarethe Christiane. — Am 8. August dem Fuhrunternehmer Georg Müller e. S., Ludwig Wilhelm Ernst. — Am 6. August dem Gastwirth Joseph Binder e. L., Wilhelmine. — Am 10. August dem Postkassirer Johann Diehl e. S., Johann Alphon. — Am 9. August dem Schauspieler Ferdinand Adner e. L., Anna Elisabeth. — Am 6. August dem Tagelöhner Philipp Bickel e. S., Ernst.

Aufgeboren: Der Metzger Karl August Ernst Funke zu Schierstein mit Johanna Christiane Auguste das. — Der Tapezierergeselle Karl Reichsfuß hier mit Margarethe Ruth hier. — Der kgl. Schlosskassier Emil Schilling hier mit Gertrud Moritz zu Sanssouci bei Potsdam.

Verheiratet: Am 10. August der Sergeant vom kgl. Infanterie-Regiment von Gersdorff (Hess.) No. 80 Joseph Krug hier mit Caroline Ridel hier.

Gestorben: Am 9. Aug. Henriette, geb. Weber, Wittwe des Zahlmeisters a. D., Rechnungsraths Wilhelm Wenalter, alt 62 J. — Am 9. Aug. Friedrich, S. des Tagelöhners Friedrich

Oblenmacher, alt 7 J. — Am 9. Aug. Landhändler-Vorsteher
Frederik Bogdorn aus Golia bei Odessa, alt 34 J. — Am
9. Aug. Emilie, L. des Tagelöhners Wilhelm Herrche, alt 3 M.
— Am 9. Aug. Katharina, geborene Vorch, Wittwe des Land-
manns Johann Jacob Bremser aus Viebrich, alt 58 J. — Am
9. Aug. Mathilde, geborene Schellenberg, Ehefrau des Reallehrers
Reinholt Peter, alt 51 J. — Am 11. Aug. Mathilde, L. des
Sprenglergehilfen Theodor Mandt, alt 1 M. — Am 10. Aug.
Freihergehilfe Georg Schmidt, alt 21 J. — Am 11. Aug. Hugo,
S. des Schuhmachers Hugo Ette, alt 1 M. — Am 11. Aug. Eva,
geborene Schild, Wittwe des Küstergelbesen Georg Weinand, alt
58 J. — Am 11. Aug. Heinrich, S. des Buchbindergehilfen
Heinrich Hofmann, alt 29 J.

Königliches Standesamt.

Telegramme und letzte Nachrichten.

* **Berlin, 11. August.** Der Kaiser spendete für die
Abgebrannten von Marienburg 3000 Mark. — Im November
folgt der Kaiser einer Einladung des Fürsten Hohenlohe-
Schillingen zur Fasanenjagd nach Schloß Slawentzitz in Ober-
schlesien. — Nach einer Meldung aus Wilhelmshöhe hat sich die
Verletzung am Fuße der Kaiserin berichtigt, daß dieselbe
bereits ohne Stöße oder Stöße gehen kann.

* **Wien, 11. August.** Außer Graf Soluchowski
wird sich auch der Sektions-Chef Graf Welfersheim nach Jsch
begeben, um dem Kaiser Bericht über die Friedenskonferenz zu
erstatten. Dann begeben sich auch Graf Thun und Minister
Szell nach Jsch an das Hoflager.

* **Graz, 11. August.** Blättermeldungen zufolge wurde ein
französischer Kapitän, welcher der Spionage verdächtig ist,
verhaftet und nach Wien transponiert.

* **Gisi, 11. August.** Infolge der ungünstigen Meldungen
über das Befinden des von den Czaren schwer verwundeten Po-
lanek fanden gestern Abend Demonstrationen statt. Eine große
Vollmenge zog vor das slowenische Vereinshaus und später vor
die Häuser mehrerer slowenischer Führer sowie vor die Wohn-
ung des Kaplans der slowenischen Kirche. Ueberall wurden die
Fenster eingeschlagen und Pörschläge ausgeübt. Vor dem
Rathhause endeten die Demonstrationen mit der Abführung des
Pörsers: Die Nacht am Rhein. 10 Personen wurden verhaftet.

* **Brüssel, 11. August.** Der „Sole“ verzeichnet
das Gerücht von einer im Oktober stattfindenden Auf-
lösung der Kammer und fügt hinzu, daß die Mit-
glieder der Regierung in dem einen Punkte einverstanden
sind, nämlich daß die Auflösung nach Annahme des neuen
Wahlgesetzes geboten ist. Wegen des Datums der Neu-
wahlen ist noch keine Einigung zu Stande gekommen.

* **Paris, 11. Aug.** Frankreich und Rußland sind
übereingekommen, im Falle eines Bruchs zwischen
England und Transvaal sofort ihre Ver-
mittlung zur Beilegung des Streites anzubieten.
Man glaubt, daß auch der Dreieund den beiden Re-
gierungen seine Vermittlung zur friedlichen Beilegung des
Konfliktes anbieten werde.

* **Rom, 11. August.** Hier wird behauptet, Biskonti Be-
nosta werde, niedergedrückt durch die andauernde Krankheit
seines Sohnes, demissioniren.

* **Belgrad, 11. August.** Der Polizei- und Handels-
minister haben demissionirt. Das Kabinett wird sofort wieder
vervollständigt werden.

* **London, 11. August.** Eine politische Persönlichkeit will
wissen, daß innerhalb 14 Tagen England der Transvaal-
Regierung ein Ultimatum stellen werde. Zu Beginn der
nächsten Woche werden bedeutende Waffensendungen sowie Er-
gänzungsgruppen nach Kapstadt abgehen. — Daily Mail veröf-
fentlicht ein Telegramm, nach welchem die Mitglieder der
Alaska-Expedition am 17. Juli von einem Indianer-
Stamme angegriffen wurden, wobei die Expedition 17 Tote
verlor. Die kanadische Regierung hat Truppen abgesandt, um
die Indianer zur Rechenschaft zu ziehen.

* **Alexandria, 11. August.** Die Meldung, daß der
Khalif mit 50 000 Mann sich anschide, den Sudan wieder
zuerobern, wird von unterrichteter Seite mit dem Bemerkten de-
mentirt, daß der Khalif nur über wenige Tausend Mann ver-
füge und damit nicht in der Lage sei, einen feindlichen Angriff
auf die ägyptisch-englische Armee zu unternehmen.

* **Budapest, 10. August.** Auf dem hiesigen Güterbahn-
hofe der Staatsbahn steht das große Kohlenlager der ungaris-
chen Allgemeinen Kohlen-Aktien-Gesellschaft in Flammen. In
den hiesigen Militär-Anstalten wurden große Unterschleife ent-
deckt. Zahlreiche Soldaten haben seit Monaten die Verpfleg-
ungsmagazine geplündert und Waaren von angeblich 150 000
Gulden durch Vermittelung eines hiesigen Kaufmannes an einen
galizischen Armeelieferanten verkauft. Bisher wurden sechs
Soldaten verhaftet.

* **Monacco, 10. August.** Der amerikanische Rentier
Burenbi hat sich wegen großer Spielverluste ins Meer
gestürzt.

* **New-York, 10. August.** Der Gouverneur Davis von
Porto Rico telegraphirte, daß infolge eines Orkans daselbst
großes Elend eingetreten sei. Mehrere hundert Menschen seien
getödtet und Tausende verwundet worden. Viele Flüsse traten
aus den Ufern. (B. Ztg.)

Zum Dreyfusprozeß.

* **Berlin, 11. August.** Dem Lokal-Anzeiger zufolge er-
giebt das am 30. Januar 1894 begonnene Fremdenbuch des
Central-Hotels, daß von diesem Tage an und auch während
der Monate Februar und März kein Kaufmann Wilson aus
Lyon eingetragen wurde. Wilson will bekanntlich daselbst im
Jahre 1894 ein Gespräch deutscher Offiziere belauscht haben,
welches von den Spionage-Diensten Dreyfus handelte.

* **Remnes, 11. August.** General Regier empfing in
dem nahe gelegenen Seebade Dinarb die Generale Mercier,
Zurlinden und Roget. Diese Generale sollen den Plan ver-
folgen, eine Unterbrechung des Dreyfus-Prozesses für längere
Dauer zu erzwingen. Die Handhabe hierfür soll die morgige
Aussage Mercier's bieten.

Die Freunde Casimir Perier's versichern, der-
selbe werde morgen die Frage der Vertheidigung, ob es wahr
sei, daß er 1894 Mercier zu bestimmen gesucht habe, den Drey-
fus-Prozeß wenigstens theilweise öffentlich zu führen, bejahen
und eine Erklärung abgeben, daß er damals unter besonders
schwierigen Umständen zwar das Staatsinteresse zu wahren be-
strebt gewesen sei, aber ein voller Ausschluß der Öffentlichkeit
bei dem Verfahren gegen Dreyfus durchaus nicht nothwendig
erschien.

Es verlautet, Demange habe gestern Nachmittag eine
Mittheilung Esterhazy's mit irgend welchen Anerbietungen er-
halten. — Demange bestätigt, daß die bisher diskutierten 300
Altenstücke des geheimen Vossiers Dreyfus nicht im Mindesten
belasten. — Die Antiksemiten arbeiten eifrig daran, hier
Ruhestörungen zu veranstalten. Für morgen sind Versamm-
lungen einberufen, in denen Deoulebe und Guerin sprechen
sollen.

* **London, 11. August.** Die „Times“ veröffentlicht heute
folgende Erklärung: Wir sind in der Lage, zu versichern, daß
außer der Ueberrückung der im Boreau aufgezählten
Schriftstücke von zweideutigem Werth mehr als 160 Schriftstücke
von bedeutendem strategischem Werth von Esterhazy an den
deutschen Militär-Attache Obersten Schwartzkoppen ausgeliefert
worden sind. Esterhazy hatte bei dieser Auslieferung als Mit-
schuldige Sandherr und Henry. Unter den ausgelieferten
Schriftstücken befand sich auch der allgemeine Mobilisierungs-
plan der französischen Armee. Die durch diesen Verrath er-
worbenen Gelder wurden zwischen Henry und Esterhazy getheilt.
In Pariser diplomatischen Kreisen war Esterhazy genügend als
Verräther bekannt. Mehr als eine europäische Regierung dürfte
Mittheilungen von ihm erhalten haben.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Bommert. Für die Redaction verantwortlich: Franz
Kaver Kurz; für den Interatentheil: Emil Sievers.
Sämmtlich in Wiesbaden.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche
Marktkirche.

Sonntag, den 13. August 1899. (11. Sonntag n. Trinitatis.)
Mittagsgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Div. v. Fr. Runge. Haupt-
gottesdienst 10 Uhr: Herr Pastor Bidel. Abendgottesdienst
5 Uhr: Herr Pfr. Schäfer.

Am 18. Woche: Hr. Pastor Bidel: Sämmtliche Amtshandlungen.
Montag, den 14. August, Nachm. 4 Uhr, im Pfarrhause,
Luisenstraße 32, Sitzung der Armenkommission.

Mittwoch, 17. Aug., Nachm. 5 Uhr, Beichte u. hl. Abendmahl.
Herr Div. v. Fr. Runge.

Verglirke.

Sonntag, den 13. Aug. 1899. (11. Sonntag n. Trinitatis.)
Frühgottesdienst 8.30 Uhr: Hr. Pfr. Dirhl. Hauptgottesdienst
10 Uhr: Herr Pastor Beesenmeyer.

Am 18. Woche: Herr Pfr. Dirhl: Sämmtliche Amtshandlungen.
NB. Taufen werden nach dem Hauptgottesdienst in der Kirche
abgehalten.

Evangelisches Gemeindehaus,

Steingasse Nr. 3.

Das Besetzung ist Sonn- und Feiertags von 2—7 Uhr für Er-
wachsene geöffnet.

Jungfrauen-Verein der Bergkirchengemeinde.

4½—7 Uhr: Versammlung konfirmiter Töchter.
Ringkirche.

Sonntag, den 13. Aug. 1899. (11. Sonntag n. Trinitatis.)
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Pieber. (Nach der Predigt:
Christenlehre.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Friedrich.

Am 18. Woche: Taufen und Trauungen: Herr Pastor Pieber.
Beerdigungen: Herr Pastor Friedrich.

Jungfrauen-Verein der Neukirchengemeinde.
Jeden Sonntag Nachmittag von 4—7 Uhr Versammlung junger
Mädchen im Saale des Pfarrhauses an der Ringkirche 3.

Frauenverein der Neukirchengemeinde Mittwoch von 3—6 Uhr im
Saale des neuen Pfarrhauses.

Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstift.
Hauptgottesdienst: 10 Uhr. Kindergottesdienst 11 Uhr.
Frauenverein jeden Dienstag von 4—6 Uhr.

Herr Pastor Neubourg.
Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.
Abendandacht: Sonntag 8.30 Uhr.

Ev. Männer- und Junglingsverein.
Mittwoch Abend 9 Uhr: Bibelfunde.
Samstag Abend 9 Uhr: Gebetsstunde.

Evangel. luth. Gottesdienst. Adelsheidstraße 23.
Sonntag, den 13. Aug. 1899. (11. Sonntag n. Trinitatis.)
Vormittag 9.30 Uhr: Segensgottesdienst.

Herr Pfr. Emdenmeyer.
Apostolische Gemeinde. Al. Schwalbacherstraße 10, 3. St.
Sonntag, den 13. August.

Vormittag 10 und Nachmittags 4 Uhr: Gottesdienst.
Katholische Kirche.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.
Sonntag, den 13. August 1899. — 12. Sonntag nach Pfingsten.
Eiste hl. Messe 5.30, zweite hl. Messe 6.30, Kindergottesdienst
7.45, Kindergottesdienst 8.45, Hochamt 10, letzte hl. Messe
11.30 Uhr.

Nachm. 2.30 Uhr Andacht.
Am Dienstag feiern wir das Fest der Aufnahme Mariens in den
Himmel. Gebotener Feiertag. Vor dem Hochamt findet die
Kräuterweihe statt.

Während den Ferien sind die hl. Messen an den Wochentagen um
6, 7 und 9.10.

Samstag 5 Uhr Salve, 5—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.
Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse 6 Uhr, zweite hl. Messe 7.30, Kindergottesdienst (Amt)
8.45, Hochamt mit Predigt 10 Uhr.
Nachm. 2.30 Uhr Andacht mit Segen (496).

An den Wochentagen sind während der Schulfreien die hl. Messen
um 6.15 und 8.15; zu letzterer sind besonders die Kinder einge-
laden.

Dienstag, den 15. August, Fest Mariä Himmelfahrt. Gebotener
Feiertag. Gottesdienst wie an Sonntagen. Am Vorabend ist Ge-
legenheit zur Beichte; nach dem Kindergottesdienst findet die
Kräuterweihe statt.

Samstag Nachm. 5 Uhr Salve, 5—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit
zur Beichte.

Die Kollekte im Hochamt von Mariä Himmelfahrt ist für
beiden Kirchen für das Knabenjoseph bestimmt.

Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).
Sonntag morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags
5 Uhr Andacht mit Segen.

An den Wochentagen 6.15 Uhr hl. Messen.

Kapelle im St. Josephs-Hospital (Langenbedstraße).
Sonntag Morgens 8 Uhr hl. Messe mit Predigt, Nachm. 3.30
Andacht.

An den Wochentagen 8 Morgens 6.15 hl. Messe.

Katholischer Gottesdienst.
Englische Kirche: Frankfurterstraße 3.
Sonntag, den 13. August 1899, Vorm. 9.30 Uhr: Amt mit Predigt.
Lieder Nr. 86, 110, 156.

W. Kimmell, Pfarrer, Wörthstraße 19.
Deutsch-kathol. (freireligiöse Gemeinde).
Sonntag, den 13. Aug. 1899.

Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Vahlsaal des Rathhauses. Thema:
„Das Wie und Was des Glaubens.“ Lied: Nr. 203, Str. 1,
Str. 2 u. 3., Str. 4.

Prediger Weiser, Weisenburgstr. 1.
Russischer Gottesdienst.

Samstag Abend 7 Uhr: Abendgottesdienst. Al. Kapelle. Kapellen-
straße 19.

Sonntag (7. Sonntag nach Pfingsten) Vorm. 11 Uhr: hl. Messe.
Große Kapelle.

Donnerstag Abends 7 Uhr Abendgottesdienst. Kleine Kapelle.
Kapellenstraße 15.

Freitag (Verklärung Christi) Vorm. 11 Uhr: Feil. Messe.
Große Kapelle.

English Church Services.
Aug. 13., 11. Sunday after Trinity. 8.30 Holy Communion.
11 Morning Prayer, Litany and Sermon. 6 Evening Prayer.
Aug. 18. Friday. 6 Evening Prayer.

J. C. Hanbury, Chaplain.

Nimm
MAGGI
zum **WURZEN SUPPEN**

Wäsche für Neugeborene
empfiehlt in reicher Wahl
Baby-Artikel
zu Gelegenheitsgeschenken, in jeder Preislage
Carl Claes
Wiesbaden, Bahnhofstraße 3.

Turngan Wiesbaden.

Die Gau-Abzeichen für das Kreis-Turnfest
sind in den Cigarren-Handlungen der Herren
Robert Seib, Ed. Bleich u. Hellmuth
Straß, und Fritz Engel, Ed. Paul-
brunnen u. Schwalbacherstraße, sowie in der
Papierhandlung des Herrn Ludwig Becker,
Al. Burgstraße 12, und in dem Handlungsgeschäft des Herrn
Fritz Strensch, Kirchgasse 38, zu haben.
Der Gauvertreter.

Turn-Verein.

Heute Samstag, den 12. August, Abends
6 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal, Hell-
mundstraße 25, beifalls Theilnahme des Juges
zum Commers.

Morgen Sonntag, den 13. August, Mittags
12¼ Uhr: Zusammenkunft im Vereinsheim, Hell-
mundstraße 25, beifalls Theilnahme an dem Festzug.
Um allseitiges Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Hanf = Couverts
mit Firma
in allen Farben
1000 Stück zu Mk. 2.50 und höher
empfiehlt
Druckerei des Wiesbadener Generalanzeiger
Emil Bommert.
Bezirks-Telephon Nr. 199.

Möbel und Betten
gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinerung.
A. Lecher, Adelsheidstraße 46.

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M., halbjährlich
3.00 M., jährlich 6.00 M., für auswärtige 60 Pfg.
Abnahme: Marktplatz 30; Druckerei: Eisenstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Ackerbau.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. In Wiesbaden und im Rheingau ist er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 187.

Samstag, den 12. August 1899.

XIV. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

betreffend die öffentlichen Impfungen.

Die öffentlichen Impfungen nehmen am 4. Sept. a. c. wieder ihren Anfang und finden vom 4.—9., 18.—23. Sept. und vom 1.—3. Oktober, Nachmittags von 5—6 Uhr im Rathhause Zimmer Nr. 16 statt. Schluss der Impfung am 3. Oktober.

Eine Woche nach der Impfung sind die geimpften Kinder zur Prüfung des Erfolges im Impflokale vorzuführen. Nachschau findet dann am 5. Uhr statt.

Impflichtig sind alle im Jahre 1898 geborenen Kinder, wenn sie nicht mit Erfolg geimpft worden sind oder nach ärztlichem Zeugnis die natürlichen Blattern überstanden haben, sowie diejenigen Kinder, welche in früheren Jahren wegen Krankheit pflichtig oder aber der Impfung vorchriftswidrig entzogen waren sind.

Auf den Inhalt der diesseitigen Bekanntmachung vom 12. April d. J. wonach für Kinder aus inficirten Häusern besondere Impftermine anberaumt werden, wird besonders hingewiesen. Die Impfung von Kindern aus solchen Häusern findet für Erst- und Wiederimpfungen am 2. Oktober d. J. statt.

Es wird gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht, dass Abimpfungen von Arm zu Arm nicht stattfinden und dass der zu impfende Impfstoff aus dem staatlichen Impfinsitut zu Cassel bezogen wird.

Verhaltensvorschriften für die Angehörigen der Impflinge.

§ 1. Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten wie Scharlach, Masern, Diphtheritis, Group, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge zum allgemeinen Termine nicht gebracht werden.

Impflichtige haben sich aus solchen Häusern an diesen Tagen entfernt vom Impftermin fern zu halten. Die Impfungen von Kindern aus solchen Häusern finden später statt und werden besondere Bekanntmachungen i. Z. ergeben.

§ 2. Die Kinder müssen zum Impftermin mit reingewaschenem Körper und mit reinen Kleidern gebracht werden.

§ 3. Auch nach dem Impfen ist möglichst große Reinhaltung des Impflings die wichtigste Pflicht.

§ 4. Wenn das tägliche Baden des Impflings nicht ausser Acht ist, so versäume man wenigstens die tägliche sorgfältige Waschung nicht.

§ 5. Die Nahrung des Kindes bleibe unverändert.

§ 6. Bei günstigem Wetter darf dasselbe ins Freie gebracht werden. Man vermeide im Hochsommer nur die heisse Tageshitze und die direkte Sonnenhitze.

§ 7. Die Impfstellen sind mit der größten Sorgfalt vor dem Wunden, Zerkratzen und vor Verschmutzung zu bewahren. Die Impfstellen müssen hinreichend weit sein, damit sie nicht durch Schmutz der Impfstellen reizen.

§ 8. Nach der erfolgreichen Impfung zeigen sich vom 4. Tage an kleine Bläschen, welche sich in der Regel bis zum neunten Tage unter wässrigem Fieber vergrößern und zu erhabenen, von einem roten Entzündungsbofe umgebenen Schuttpoden entwickeln. Dieselben enthalten eine klare Flüssigkeit, welche sich am neunten Tage zu trüben beginnt. Vom zehnten bis zwölften Tage heilen die Pocken zu einem Schorfe einzutrocknen, der nach 3 bis 4 Wochen von selbst abfällt.

Die Entnahme der Pustel zum Zwecke weiterer Impfung ist schmerzlos und bringt dem Kinde keinen Nachtheil. Wird sie unterlassen, so pflegen sich die Pocken von selbst zu heilen.

§ 9. Bei regelmäßigem Verlauf der Impfpocken ist ein Vermeidungsmittel, falls aber in der nächsten Umgebung derselben eine karte, breite Röhre entstehen sollte, oder wenn die Pocken sich ausbreiten oder noch besser mit Vasoline bestrichenen kleinen Leinwandstücken.

Bei jeder erheblichen, nach der Impfung entstehenden Erkrankung ist ein Arzt zuziehen.

§ 10. An einem im Impftermin bekannt zu gebenden Tage kommen die Impflinge zur Nachschau. Dieselben erhalten, wenn die Impfung Erfolg hatte, an diesem Tage den Impfschein. Der Impfschein ist sorgfältig zu verwahren.

§ 11. Kann ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung, oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit (§ 1), nicht in das Impflokale gebracht werden, so kann der Vater oder deren Vertreter dieses spätestens am Termin-Tag dem Impfarzt anzeigen.

Wiesbaden, den 4. August 1899.

Der Polizei-Präsident.

J. B.: Höhn.

Vorstehende Bekanntmachung wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 9. August 1899.

Der Magistrat: J. B.: Heß.

Bekanntmachung.

Diejenigen Herren Aerzte, welche in ihrer Privatpraxis Impfungen vornehmen, werden auf die Bestimmungen des Erlasses der Herren Minister des Innern und der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 6. April 1886 (Extra-Beilage zu Nr. 16 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Wiesbaden vom 22./4./86) aufmerksam gemacht.

Zugleich wird darauf hingewiesen, dass der § 19. Absatz 1 der Anlage I a. a. O. durch Erlass vom 21. März 1897 wie folgt geändert worden ist:

„Die Impfung wird der Regel nach an einem der Oberarme vorgenommen, und zwar bei Erstimpfung an dem rechten, bei Wiederimpfungen an dem linken Arme. Jede Impfung muss mit mindestens vier seitlichen Schnitten von 1 cm Länge oder ebenso vielen oberflächlichen Stichen ausgeführt werden.“

Die Herren Aerzte werden um genaue Befolgung dieser Bestimmung ersucht und wird hierbei ausdrücklich bemerkt, dass nach § 20 des Erlasses erwähnten Erlasses die Erstimpfung erst dann als erfolgreich gilt, wenn mindestens zwei Blattern zur regelmäßigen Entwicklung gekommen sind, und dass in Fällen, in welchen nur eine Blatter zur regelmäßigen Entwicklung gekommen ist, sofort Autovaccination oder nochmalige Impfung stattzufinden ist.

Die Vorschriften für die Impfarzte und die Verhaltensvorschriften für die Angehörigen der Impflinge sind in den Buchdruckereien von Rudolph Veitold u. Co. und Blum hier selbst in besonderen Abdrücken zu haben. Ferner wird darauf aufmerksam gemacht, dass bei Abgabe von Attesten von den Herren Aerzten, in denen in Gemäßheit der §§ 2 und 10 des Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1874, in gültiger Form (§ 10) die Nothwendigkeit der Zurückstellung eines Impflings bescheinigt ist, nur das Formular III verwendet werden darf. Atteste, welche der Vorschrift nicht entsprechen, werden zurückgewiesen.

Wiesbaden, den 4. August 1899.

Der Polizei-Präsident.

J. B.: Höhn.

Vorstehende Bekanntmachung wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 9. August 1899.

Der Magistrat.

J. B.: Heß.

Bekanntmachung.

betreffend die öffentlichen Impfungen von Kindern aus inficirten Häusern pro 1899.

Die Impfung von Kindern aus Häusern, in welchen Fälle von Masern, Diphtheritis, Scharlach, Flecktyphus, rosenartige Entzündung, Group, Keuchhusten geherrscht haben, findet für dieses Jahr

für Erst- und Wiederimpfungen
am 2. Oktober, Nachmittags 5 Uhr,

im Impflokale des Rathhauses, Zimmer Nr. 16, statt.

Die geimpften Kinder sind eine Woche nach der Impfung zur Prüfung des Erfolges im Impflokale vorzuführen.

Wiesbaden, den 4. August 1899.

Der Polizei-Präsident.

J. B.: Höhn.

Vorstehende Bekanntmachung wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 9. August 1899.

Der Magistrat.

J. B.: Heß.

Der Maurer August Karl Schneider, geboren am 9. März 1868 zu Wiesbaden, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodass dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 10. August 1899.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Mangold.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 M. bis 2100 M., auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10% Zinsen (von M. 2 monatlich 1 1/2 Pfg.) gibt und dass die Taxatoren von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags im Leihhause anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation.

Heute Samstag, von Vorm. 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Kuh zu 40 Pfg. und eines Hammels zu 45 Pfg.

das Pfund, unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Anzeigen.

Die 3spaltige Beilage des hiesigen Raums 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer Aufnahme Rabatt. Beilage: 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Expedition: Marktplatz 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.



Freiwillige Feuerwehr.

Festzug.

Diejenigen Mannschaften, welche sich an dem Zuge Samstag, den 12. d. M., nach dem Festplatz betheiligen wollen, haben sich um 6 1/2 Uhr Abends in dem Hofe der Feuerwache in Uniform mit Helm einzufinden.

Für die Theilnehmer am Festzuge am Sonntag, den 13. d. M., gilt dasselbe.

Sammelzeit 12 1/2 Uhr Mittags.

Wiesbaden, den 10. August 1899.

1362a

Der Branddirektor: Scheurer.



Sonntag, den 13. August 1899, Abends 7 1/2 Uhr,
(nur bei günstiger Witterung):

Gartenfest: DOPPEL-KONZERT.

Grosse Illumination des Kurparks.
Grosses Brillant-Feuerwerk
(Herzogl. Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker).

PROGRAMM.

1. Raketen mit Knall als Signal.
2. Bombe mit Goldregen.
3. Bombe mit blauen Leuchtkugeln.
4. Ein doppelter Mühlenflügel in Brillantfeuer und Crysanthenen.
5. Raketen mit buntem Perlregen.
6. Bombe mit grünen Leuchtkugeln.
7. Bombe mit Kometenregen.
8. Der Turner-Gruss nebst Wappen und Eichenkranz.
Grosse Dekoration aus 2500 buntbrennenden Lichtern.
9. Raketen mit Pfeifen.
10. Bombe mit bunten Leuchtkugeln.
11. Bombe mit Goldregen.
12. Brillant-Tourbillons.
13. Eine laufende Sonne verwandelt sich in die „Vulkansringe“. Achtarmiges Rosettenstück aus neun Prachtfarbenspielsonnen von 70 Brillantbrändern.
14. Raketen mit bunten Leuchtkugeln.
15. Bombe mit blauen Leuchtkugeln.
16. Bombe mit Goldregen.
17. Diverses Wasserfeuerwerk: Fontainen, Taucher und Irrlichter.
18. „Alt-Wiesbaden“ anno 1646: Die Mauritiuskirche, der Uhrthurm mit gehender Uhr und das Storehneest mit dem Klapperstorch. Grosse Dekoration aus über 3000 buntbrennenden Lichtern.
19. Raketen mit Fallschirm.
20. Bombe mit Edelweiss.
21. Bombe mit Brillant-Schwärmern.
22. Ein Anfangsrad verwandelt sich in einen stehenden Brillantstern, dieser in eine grosse Rosette mit 17 Pracht-Farbensonnen.
23. Raketen mit schwebender bunter Lichterkette.
24. Brillant-Tourbillons.
25. Zwei als Rekruten eingezogene Turner mit „Gewehr über“ auf dem Seile. Figuren aus buntbrennendem Lichterfeuer.
26. Grosse Buntfeuer-Belichtung der 30 Meter hohen Fontaine, der Insel und des Parks.
27. Grosse Kriegs-Bombardement von zahlreichen Kanonenschlägen, Schnellfeuergeknatter bei lebhaftem, buntem Leuchtkugelspiel.
28. Zum Schluss: Drei Riesen-Bouquets von je 100 Raketen mit bunten Leuchtkugeln und Brillantsternen.

Die Wege um den grossen Weiher sind für den Verkehr des Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen. Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.

Eintrittspreis: 1 Mark.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Kurhauses.

Eine rothe Fahne am Kurhause zeigt an, dass das Gartenfest bestimmt stattfindet.

Städtisches Kur-Verwaltung.

Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10.55,

Rheingau 11.58. Schwalbach 10.55.

Fremden-Verzeichniss.

vom 11. August 1899. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.		Koenigsberg, Rent. m. Fr.	
Buff-Giessen, Hof-Opernsänger	Dresden	Oeller, Kfm.	Krefeld
Gaustra m. Fr.	Wormum	Müller, Kfm. m. Fr.	Detmold
Landauer m. Fr.	Brüssel	Schmidt, Lehrer	Krefeld
Sonnenberg	Berlin	Atzert, Kfm.	Nordhausen
Koenig	München	Hues, Rent.	Fulda
Mies	Hannau	Tusfel, Ing. m. Fr.	Hamburg
Cohn	Berlin	Lachner, Kfm. m. Fr.	"
Seligmann	Mannheim	Hotel Vier Jahreszeiten.	
Hotel Asgir.		Amsterdam	
Seibertz, Rechtsanw. m. Fr.	Bielefeld	Brumser, Kfm.	"
Bahnhof-Hotel.		Krause, Kfm.	Berlin
Krieger, Kfm.	Breslau	Bäumer, Dr. med.	Amsterdam
Hagedorn, Kfm.	Barmen	Stumpf, Dr. med. m. Fr.	"
Bier, Organist	Grigheim	Speer m. Fr.	New-York
Braun, Fr.	Völklingen	Burritt m. Fr.	"
Braun, Fr.	"	Sidonia v. Laszko, Fr. m. Bed.	Ungarn
Goldstein, Kfm.	Berlin	Kaiser-Bad.	
Sachs, Rent.	Königsberg	v. Blücher m. Fr.	Berlin
Sachs, Fr.	"	Kahl, Kfm.	Hansstadt
Jeep, Fr.	Hannover	Sparmann, Fr.	Berlin
Benken, Kfm.	Baarn	Loesch, Ofizier m. Fr.	"
Meyer, Kfm.	Jena	Hotel Kaiserhof.	
Otto, Stud.	Attendorf	Kappesser	Burgsteinfurt
Otto, Fr.	"	Rosenberg, Dr. m. Fr.	Budapest
Clement, Kfm.	Elberfeld	Zabiskie, Dr. med.	Berlin
Clement, Kfm.	"	Leffert	New-York
Gildener	Bochum	Lefferts	"
Wilhelm m. Fr.	Kostheim	Overbeck, Commerz.-Rath	Dortmund
Meyer, Kfm.	Bochum	Riehl, Kfm.	Rangoon
Atthens, Kfm.	"	Loose	Bremen
Schwarzer Beck.		Weil, Fr. m. T.	Boston
Lenne, Major a. D.	Magdeburg	Demetrius, Prof.	Bukarest
v. Napalski, Notar	Merzig	von der Leyen, Major	Diedenhofen
Wittmund, Kfm. m. Fr.	"	Schlesinger, Rechtsanw. Dr.	Heidelberg
Crux, Fr.	Herne	Hotel Karpfen.	
Crux, Fr.	"	Scherfisch, Rent. m. Fr.	Leipzig
Schopp, 2 Fr.	Düsseldorf	Goldene Kette.	
Gross	Mainz	Storek	Nauheim
Aronsohn, Kfm. m. Fr.	Bialystock	Schöne	Meissen
Fajans	Warschau	Muckensturm, Fr.	Saaralben
Eppelsheimer, Fr.	"	Dehlinger, Fr.	"
Kaiserslautern.		Gorisch, Rent. m. Fr.	Rüsselsheim
Christmann, Fabrikbes.	"	Kölnischer Hof.	
Hotel-Restaurant Braubach.	Wambach	Wild, Kfm. m. S.	Idar
Weber, Lehrer m. Fr.	"	Daiber, Fr.	Maonheim
Hotel Dahlheim.		Daiber, Fr.	Karlsruhe
Pevsner, Kfm. m. T.	Moskau	Goldenes Kreuz.	
Kennett, Fr.	London	Karl, Bergvorw. m. Fr.	Redingen
Reiche, Kfm.	Berlin	Goldene Krone.	
Ariens, Fr.	Leenwarden	Schram, Dr. med.	New-York
Ariens	"	Fragmann	Warschau
Normann, Kfm.	Düsseldorf	Kolb, Bierbrauereibes.	"
Manasse, Rent.	Berlin	Hotel Metropole.	
Hotel Elshorn.		Landecker	Neumarkt
Laible, Kfm.	Esslingen	Kudlich m. Frau	Newyork
Irig, Kfm.	Darmstadt	Rohling, Rent.	Cleve
Bauer, Kfm. m. Fr.	Wien	Peters, Subdirektor	Cöthen
Breiting, Kfm.	Ludwigshafen	Hotel Minerva.	
Loeb, Kfm.	Mannheim	Degen m. Frau	Elberfeld
Fister, Kfm.	Gotha	Stieler	Marburg
Rehbeck, Kfm.	"	Stieler m. Fam.	"
Huste, Kfm.	Hoyerswerde	Nassauer Hof.	
Baer, Kfm.	"	von Horodyski m. Fr.	Krakau
Wolff, Kfm.	"	Pitsch m. Fam.	Neubabelsberg
Oppenheimer, Kfm.	Berlin	Hotel National.	
Ullmann, Fr. m. K.	Breslau	Schwarz m. Frau	Heidelberg
Eisenbahn-Hotel.		Goedecke	Godesberg
Ackra, Fr.	Brooklyn	Ludake	Magdeburg
Timmes, Fr.	"	Hempel, Dr.	Delmenhorst
Buchnor, 2 Fr.	Magdeburg	Sundhaus	Gera
Mann, Post-Assistent m. Fr.	"	Herzberger	Crefeld
Völklingen	"	Herzberger	Berlin
Wirges, Fbkt. m. Fr.	Aachen	Nonnenhof.	
Hub m. Fr.	"	Mörsch, Fabrikant	Stotzheim
Dauer, Dr. phil.	Berton	Stengel, Geschw.	Schöneberg
Hermann m. Fr.	Magdeburg	Gerhard, Fr.	"
Hedenberg	Schweden	Stähler, Kfm.	N-Schelden
Badhaus zum Engel.		Eberhard, Pfr. m. S.	Elhausen
Weil, Kfm.	Paris	Levison, Kfm.	Cöln
Brautigam, Stadtrath	"	Wagner, Kfm.	Dortmund
Freienwalde.		Münderlein, Kfm.	Hamburg
Spitta, Fr. m. Bed.	Nürnberg	Krause, Kfm.	Habana
Bartels, Fr.	Kreuznach	Kopp, Dr.	Zürich
Englischer Hof.		Fischer, Kfm.	Leipzig
Kaufmann, Stud. phil.	Mainz	Zendler, Kfm. m. Fr.	Oberaspach
Erbsprinz.		Gutmann, Cand. med.	"
Weiss, Kfm.	Berlin	Niederwerra.	
Hiebel m. Fr.	Hannover	Paulson, Kfm. m. Fr.	Hamburg
Hammer, Kfm.	Köln	Bierhals, Kfm.	Neuschatel
Schaefer, Kfm.	München	Simen, Kfm.	Frankfurt
Ranker, Eisenbahn-Secretär	Stettin	Engelmann, Kfm.	Weilburg
Hotel du Nord.		Willems, Frau Rent.	Bonn
Mannok, Eisenb.-Secr.	"	Colmant, Fr.	"
Rottenburg, Eisenb.-Secr.	"	Thomassen	Velp
Stein	Elberfeld	Thomassen, Fr.	"
Helm, Kfm.	Frankfurt	Plaatz m. Frau	"
Heinze, Kfm.	Hamburg	Eykman m. Frau	"
Friedländer, Fr.	Berlin	Hotel Orange.	
Aehlung, Fr.	Erfurt	Annenkoff, Exc. Fr. m. Bed.	Paris
Dr. Gierlich's Curhaus.		Schäffer, Fr.	München
Schulte, Fabrikbes. m. Fr.	"	Schlosser, Kfm.	Berlin
Hotel Mappel.		Philipsen	Königsberg
Borstel, Dir.	Breslau	Hotel Oranien.	
Wagenschein, Kfm. m. Fam.	"	Ammenkoff, Exc. Fr. m. Bed.	Paris
Adersleben.		de Osa, Fr. m. Bed.	"
Bubitz, Pfarrer m. Fam.	"	Schwiering	Berlin
Schröder, Rent. m. Fam.	"	Park-Hotel.	
Hamburg.		Demareay	Paris
Wolffe, Kfm. m. Schw.	Holland	Karson m. Frau.	
Kammen, Kfm.	Hannover	Benedictus m. Fam.	Rotterdam
Hotel St. Petersburg.		Snitsler, Fr. m. Sohn	Haag
Pfalzer Hof.		Pfalzer Hof.	
Rebs, Kfm. m. Fr.	Frankfurt	Rebs, Kfm. m. Fr.	Frankfurt
Stumpf, Kfm.	Detmold	Stumpf, Kfm.	Detmold
Promenade-Hotel.		Promenade-Hotel.	
Frank m. Frau	Newyork	Frank m. Frau	Newyork
Deuss m. Frau	Pirmasens	Deuss m. Frau	Pirmasens
Strassburger	Frankfurt	Strassburger	Frankfurt
Zur guten Quelle.		Zur guten Quelle.	
Lindner	Magdeburg	Lindner	Magdeburg
Rakebrand, Kfm.	Hannover	Rakebrand, Kfm.	Hannover
Raber, Lehrer	Oberhausen	Raber, Lehrer	Oberhausen
Raber, Student	Marburg	Raber, Student	Marburg
Winkler, Stud.	Eberswalde	Winkler, Stud.	Eberswalde
Hartung	Pforzheim	Hartung	Pforzheim
Ahlens, Kfm.	Hannover	Ahlens, Kfm.	Hannover
Treuerer, Kfm.	"	Treuerer, Kfm.	"
Quisisana.		Quisisana.	
Carstens m. Tocht.	Ronne	Carstens m. Tocht.	Ronne
Rhein-Hotel.		Rhein-Hotel.	
Goldstein, Fr. m. Tochter	Newyork	Goldstein, Fr. m. Tochter	Newyork
Reichwagen m. Fr.		Reichwagen m. Fr.	
Machenaud m. Frau	Leipzig	Machenaud m. Frau	Leipzig
Crossley, 2 Hrn.	London	Crossley, 2 Hrn.	London
Wintling, Frau	Essen	Wintling, Frau	Essen
Althoff, Frau	"	Althoff, Frau	"
Holland.		Holland.	
Spaar	"	Spaar	"
Balzer	Ems	Balzer	Ems
Kirsch	Frankfurt	Kirsch	Frankfurt
Loms	Gelsenkirchen	Loms	Gelsenkirchen
Hughes, Frau	Chester	Hughes, Frau	Chester
Hughes, 2 Fr.	"	Hughes, 2 Fr.	"
Plaatz, Fr. m. Sohn	"	Plaatz, Fr. m. Sohn	"
Lindan m. Schwester	Cöln	Lindan m. Schwester	Cöln
Roemerkirchen m. Schw.	"	Roemerkirchen m. Schw.	"
Reines m. Schwester	"	Reines m. Schwester	"
Halluani m. Fr.	Bielefeld	Halluani m. Fr.	Bielefeld
Bareke, Frau	Delft	Bareke, Frau	Delft
Barcke, Ingen.	Holland	Barcke, Ingen.	Holland
Denker, Consul m. Fr.	Babia	Denker, Consul m. Fr.	Babia
Herebach, Fr. m. S.	Bremen	Herebach, Fr. m. S.	Bremen
Schoer m. Bed.	Darmstadt	Schoer m. Bed.	Darmstadt
Kern	Frankfurt	Kern	Frankfurt
Fitz	"	Fitz	"
Brauns, Rent.	Dresden	Brauns, Rent.	Dresden
Saal m. Fam.	Bonn	Saal m. Fam.	Bonn
Ritter's Hotel garni u. Pension.	Hamburg	Ritter's Hotel garni u. Pension.	Hamburg
Partels, Frau	"	Partels, Frau	"
Römerbad.		Römerbad.	
Dehrberg, Frau m. Fam.	"	Dehrberg, Frau m. Fam.	"
u. Bed.	Stettin	u. Bed.	Stettin
Dehrberg, Fr.	"	Dehrberg, Fr.	"
Budde, Buchdruckereibes.	"	Budde, Buchdruckereibes.	"
Duisburg.		Duisburg.	
Eisfeld, Kfm.	Wernigerode	Eisfeld, Kfm.	Wernigerode
Rothschild m. Fam.	Bingen	Rothschild m. Fam.	Bingen
Callmann, Kfm. m. Fr.	Stettin	Callmann, Kfm. m. Fr.	Stettin
Hotel Rosa.		Hotel Rosa.	
la Marquise Incontri, Frau	"	la Marquise Incontri, Frau	"
m. Bed.	Florenz	m. Bed.	Florenz
v. Blome, Baron	Dresden	v. Blome, Baron	Dresden
Rosenberg, Frau	Berlin	Rosenberg, Frau	Berlin
Weisses Ross.		Weisses Ross.	
Hertz, Rechtsanw.	B-Ems	Hertz, Rechtsanw.	B-Ems
Staudinger, Stud. arch.	München	Staudinger, Stud. arch.	München
Arndt m. Frau	Friedland	Arndt m. Frau	Friedland
Schwammüller, Rent.	Berlin	Schwammüller, Rent.	Berlin
Merrettig, Frau	Mühlheim	Merrettig, Frau	Mühlheim
Lillhop, Hotelb.	Charlottenburg	Lillhop, Hotelb.	Charlottenburg
Savoy-Hotel.		Savoy-Hotel.	
Kuschnitzky, Kfm.	Berlin	Kuschnitzky, Kfm.	Berlin
Schützenhof.		Schützenhof.	
Feller, Fr.	Chemnitz	Feller, Fr.	Chemnitz
Schubert, Kreisphysikus Dr.	"	Schubert, Kreisphysikus Dr.	"
Pierik, Kfm. m. Fr.	Amsterdam	Pierik, Kfm. m. Fr.	Amsterdam
Ebel, Kfm.	Rio de Janeiro	Ebel, Kfm.	Rio de Janeiro
Ewald	Köln	Ewald	Köln
Behme, Kreisthierarzt Dr.	"	Behme, Kreisthierarzt Dr.	"
Vehr, Kfm.	Kaltendorf	Vehr, Kfm.	Kaltendorf
Friedrichs	Berncastel	Friedrichs	Berncastel
Brandt, Hotelbes.	Göttingen	Brandt, Hotelbes.	Göttingen
Gerling, Fbkt.	"	Gerling, Fbkt.	"
Hotel Schweinsberg.		Hotel Schweinsberg.	
Hinselmann, Rent.	Steele	Hinselmann, Rent.	Steele
Hinselmann	"	Hinselmann	"
Dunts, Apotheker	Meiningen	Dunts, Apotheker	Meiningen
Grossmann, Kfm.	Düsseldorf	Grossmann, Kfm.	Düsseldorf
Hecke	"	Hecke	"
Schmidt m. Fr.	Elmenhütte	Schmidt m. Fr.	Elmenhütte
Debold, Kfm.	München	Debold, Kfm.	München
Baatz, Kfm.	Rathenow	Baatz, Kfm.	Rathenow
Schmidt, Fbkt.	"	Schmidt, Fbkt.	"
Berkowiz, Dr. m. T.	Berlin	Berkowiz, Dr. m. T.	Berlin
Selberg, Kfm.	Waldheim	Selberg, Kfm.	Waldheim
Stolz m. Fr.	Köln	Stolz m. Fr.	Köln
Hotel Spiegel.		Hotel Spiegel.	
Sperling, Kfm.	Leipzig	Sperling, Kfm.	Leipzig
Bunge, Rent.	Berlin	Bunge, Rent.	Berlin
Fritsch, Fr. m. T.	Brebach	Fritsch, Fr. m. T.	Brebach
George, Kfm. m. Fr.	Stettin	George, Kfm. m. Fr.	Stettin
Hotel Tannhäuser.		Hotel Tannhäuser.	
Hoyvis, Prof.	Brüssel	Hoyvis, Prof.	Brüssel
Paviv, Rent.	"	Paviv, Rent.	"
Standaect, Prof.	"	Standaect, Prof.	"
Rohs	Ellenburg	Rohs	Ellenburg
Eckert, Fr.	Siegen	Eckert, Fr.	Siegen
Fülleborn, Fr.	Neuss	Fülleborn, Fr.	Neuss
Martin, Kfm.	Ulm	Martin, Kfm.	Ulm
Peters	Solingen	Peters	Solingen
Avermitting, Fr.	Aachen	Avermitting, Fr.	Aachen
Fellinger, Fr.	"	Fellinger, Fr.	"
Graf m. Fr.	Aachen	Graf m. Fr.	Aachen
Wahlen	"	Wahlen	"
Wachholdermännchen.		Wachholdermännchen.	
Tannus-Hotel.		Tannus-Hotel.	
von der Moolen, Fabrik.	Düsseldorf	von der Moolen, Fabrik.	Düsseldorf
Pleysier, Rent. m. Fam.	Haag	Pleysier, Rent. m. Fam.	Haag
Elfring, Kfm.	Hannover	Elfring, Kfm.	Hannover
Grote, Kfm.	"	Grote, Kfm.	"
Grote, 2 Damen	Dresden	Grote, 2 Damen	Dresden
Schaefer, Dir.	"	Schaefer, Dir.	"
Dieckmann, Kfm. m. Fr.	Hannover	Dieckmann, Kfm. m. Fr.	Hannover
Edwards, Rent. m. Fr.	Dublin	Edwards, Rent. m. Fr.	Dublin
Edwards, Fabr.	London	Edwards, Fabr.	London
Gerald, Rent.	Dublin	Gerald, Rent.	Dublin
Wolsey, Rent.	Haag	Wolsey, Rent.	Haag
Roberts, Kfm.	"	Roberts, Kfm.	"
v. Blockland, Rent.	Tilburg	v. Blockland, Rent.	Tilburg
Haes, Kfm. m. Fam.	Genf	Haes, Kfm. m. Fam.	Genf
van Iright, Kfm. m. Fr.	Genf	van Iright, Kfm. m. Fr.	Genf
Dennekamp, Kfm. m. Fr.	Deventer	Dennekamp, Kfm. m. Fr.	Deventer
Nuysink, Apotheker m. Fr.	Zülpfen	Nuysink, Apotheker m. Fr.	Zülpfen
Tourway, Offizier m. Fr.	Tirlemont	Tourway, Offizier m. Fr.	Tirlemont
Welsch, Fr. m. T.	Berncastel	Welsch, Fr. m. T.	Berncastel
Cools, Bankier m. Fam.	Nymegen	Cools, Bankier m. Fam.	Nymegen
van Waeriton, Kfm.	Genf	van Waeriton, Kfm.	Genf
Schuhl, Kfm.	Reims	Schuhl, Kfm.	Reims
Hengst, Rent. m. Fam.	Brooklyn	Hengst, Rent. m. Fam.	Brooklyn
Walker, Fr. Geh. Rath	Köln	Walker, Fr. Geh. Rath	Köln
Lindemann, Fr. Rent.	"	Lindemann, Fr. Rent.	"
Müller	"	Müller	"
Lindemann, Kfm. m. Fr.	"	Lindemann, Kfm. m. Fr.	"
Theis, Rent.	Leiden	Theis, Rent.	Leiden
Engelhoe v. Schack m. Fr.	Leiden	Engelhoe v. Schack m. Fr.	Leiden
Meyer, Kfm.	Strassburg	Meyer, Kfm.	Strassburg
Kooy, Kfm.	Rotterdam	Kooy, Kfm.	Rotterdam
Schallenberg, Kfm.	"	Schallenberg, Kfm.	"
Wiener, Fabr.	"	Wiener, Fabr.	"
Corsius, Fr. Justizrath m. F.	Köln	Corsius, Fr. Justizrath m. F.	Köln
Hotel Union.		Hotel Union.	
Schnittgen, Kfm. m. Fr.	Berncastel	Schnittgen, Kfm. m. Fr.	Berncastel
Richard m. Fam. u. Bed.	Diedenhofen	Richard m. Fam. u. Bed.	Diedenhofen
Himpelmann, Rent. m. Fam.	Stuttgart	Himpelmann, Rent. m. Fam.	Stuttgart
Engelberts, 2 Hrn.	Arnheim	Engelberts, 2 Hrn.	Arnheim
Hotel Victoria.		Hotel Victoria.	
Vieweg, Fr. m. S.	Nymegen	Vieweg, Fr. m. S.	Nymegen
Brach, Fabrikbes.	Wittenberg	Brach, Fabrikbes.	Wittenberg
Colabas, Pfr.	Dublin	Colabas, Pfr.	Dublin
Dillon, Pfr.	"	Dillon, Pfr.	"
Hendricks, Rent.	Amsterdam	Hendricks, Rent.	Amsterdam
Willig, Kfm. m. Fam.	Bremen	Willig, Kfm. m. Fam.	Bremen
Daen-Ceuppens, Kfm. m. Töcht.	Brüssel	Daen-Ceuppens, Kfm. m. Töcht.	Brüssel
Klemm, Kgl. Sächs. Hof-	"	Klemm, Kgl. Sächs. Hof-	"
Musikalienhändl.	Dresden	Musikalienhändl.	Dresden
Zorn	London	Zorn	London
Kidson, Rev.	Croyden	Kidson, Rev.	Croyden
Lamotte	England	Lamotte	England

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 187.

Samstag, den 12. August 1899.

XIV. Jahrgang.

Im Verborgenen.

Roman von Max Rothenfels.

29

„Ja beim Himmel, daß weiß ich! Aber, nehmen Sie mir die freundschaftliche Offenheit nicht übel, meine Herren, dieser Plan ist so ungeheuerlich in seiner Niederträchtigkeit, er bedeutet eine so grobhartige Spitzbüberei, daß ich mich nicht entschließen kann, zu glauben, er sei in Ihrem Kopfe gewachsen. Schade, daß es nicht Gebrauch ist, Preise für die genialsten Schurkenstreiche auszusetzen. Der geistreiche Mann, welcher diesen da ersonnen hat, dürfte der ersten Prämie sicher sein.“

Ernst Berghoff hatte etwas lauter gesprochen, als es mit Rücksicht auf den Umstand, daß sie sich an einem öffentlichen Orte befanden, vielleicht angemessen war; aber seine Erregung war von mehr heiterer als ärgerlicher Art, und sein Horn gegen die Brüder Heilbuth schien völlig vermischt. Als ihm keiner der beiden auf seine Komplimente Antwort gab, fuhr er, seine Stimme mäßigend, fort: „Wenn ich Sie recht verstanden habe, wollen Sie also für ein Bausgeld ein mit kostspieligen Gebäuden und Maschinenanlagen versehenes Terrain erwerben, dem zur sofortigen Verfertigung brennbaren Petroleum nichts weiter fehlt, als der erforderliche Rohstoff.“

Sie wollen durch irgend ein Raubermittel, das Sie demüthigterweise vorläufig noch als Ihr Geheimnis bezeichnen, diesen Rohstoff herbeischaffen, und wenn dann die Aktiengesellschaft zu Stande gekommen ist, die Ihnen das Gut für das zehn- oder zwanzigfache des Einkaufspreises abnimmt, dann wird es Sie wahrscheinlich wieder in Erstaunen noch in besondere Aufregung versetzen, wenn schon am nächsten Tage die sprudelnden Petroleumquellen versiegt sind, und wenn die Auktorster Aktien, statt die von ihren Besitzern extrahierten Dividenden zu tragen, plötzlich auf den Nullpunkt hinabsinken. Ein prächtiger Gedanke! Aber wenn ich dabei mitmachen soll, werde ich es nicht wieder für einen Sündenlohn thun, dessen mögen Sie sich versichert halten, meine Herren. Nur wenn

ich an der Geschichte wirklich zu einem reichen Mann werden kann, gebe ich mich dazu her.“

„Warum sollten Sie nicht zu einem reichen Manne daran werden können?“ meinte Max Heilbuth. „Es wird genug abfallen für alle Beteiligten, sofern man nur mit der nötigen Umsicht zu Werke geht. Wollen Sie sich also mit Wort und Handschlag verpflichten, zunächst in dem ange deuteten Sinne auf Ihren Freund einzuwirken?“

„Ja!“ sagte Ernst Berghoff, indem er nach einem kleinen Zaudern, wie wenn er zuvor einen gewissen instinktiven Widerwillen zu überwinden hätte, seine Hand in die weiße, wohlgepflegte Rechte des Herrn Max Heilbuth legte. „Ja, ich werde es thun. Aber ich wiederhole Ihnen mit aller Offenheit, daß ich diesmal meinen eigenen Vorteil gut im Auge behalten werde.“

Die letzte Erklärung, die allerdings an Aufrichtigkeit kaum etwas zu wünschen übrig ließ, blieb ohne eine Erwiderung von seiten der Gebrüder Heilbuth; dann aber ließ sich an einem der unmittelbar benachbarten Tischen ein Herr nieder, der notwendig jedes Wort der von den Dreien geführten Unterhaltung vernahmen mußte.

Man tauschte also unter dem Zwange dieser unwillkommenen Nachbarschaft nur noch einige gleichgültige Bemerkungen untereinander aus, und Ernst Berghoff erhob sich zuerst, um das Caféhaus zu verlassen. Wenige Minuten später, nachdem Paul sich eine frische Cigarre angezündet und Max das sechste Stück Kuchen verzehrt hatte, folgten ihm auch die Brüder Heilbuth.

Während sie durch das Gewühl der Leipziger Straße schritten, wo das Rauschen der Wagen und das unaufhörliche Klingeln der Pferdebahnen jede Gefahr des Verlaufs auf sich selbst beseitigten, meinte Paul mit etwas bedenklichem Ausdruck: „Du hättest doch vielleicht besser gethan, nicht sogleich das ganze Spiel vor ihm aufzudecken, Max! Ich habe es an seiner Unverschämtheit bemerkt, daß er diese Offenheit für eine Dummheit hielt und jetzt nach Belieben mit uns umspringen zu können glaubt. Wie nun, wenn er eines Tages aus irgend einer

Ursache seinen Vorteil daran findet, uns zu intrigieren? Auf den Handschlag eines so gewissenlosen Schurken, der sich nicht einen Augenblick bedenkt, seinen besten Freund zu verkaufen, ist doch wahrhaftig nicht viel zu geben.“

„Gar nichts gebe ich darauf, nicht einen roten Pfennig! Es war nur so eine gewisse Höflichkeitsform, daß ich mir den Anschein gab, als wenn ich noch einigen Wert auf seine Versprechungen legte. Aber Du brauchst Dir darum wegen seiner Zuverlässigkeit keine Sorge zu machen, lieber Paul. Wir haben ihn am Fädehen, und wenn er sich zuweilen etwas ungeberdig anstellt, so geschieht es eben nur, weil er das recht gut weiß. Abgesehen davon, daß wir seine Wechsel jeden Augenblick gegen ihn geltend machen können, ist er auch anderweitig so stark verschuldet, daß er sich meiner Schätzung nach kaum noch ein paar Monate über Wasser halten kann, und daß er bald genug als ein demüthig Bittender vor uns stehen wird. Da ist es dann an der Zeit, ihm den Daumen gehörig auf das Auge zu drücken und ihm ein für allemal die Lust an unverschämten Forderungen zu verleiden. Wenn er aber wirklich eines Tages ganz und gar den Verstand verliert und etwas gegen uns versuchen sollte, nun, dann haben wir immer noch eine Waffe, mit der wir ihn zu Boden strecken können, daß er winselnd um Gnade stehen wird.“

„Ah, den gefälschten Wechsel! Richtig, den hatte ich im Augenblick vollständig vergessen.“

„Ja, den gefälschten Wechsel, den der Dummkopf vernichtet und vom Erdboden verschwunden glaubt, während er wohlverwahrt in unserm Geldschrank liegt. Ich denke, er wird große Augen machen, wenn einer von uns ihm eines Tages dies kleine Papier unter die Nase hält.“

Die Schurken Gebrüder Heilbuth sahen einander an und lächelten. Es ließ sich wirklich kaum ein hübscheres Bild herzlichen Einverständnisses denken, als sie es darboten. Sie hatten sich ohne Streit und Meinungsverschiedenheit über diese Sache geeinigt, wie sie sich bisher noch immer geeinigt hatten.

Welches Blatt entspricht am meisten Ihren Bedürfnissen
wünschen Sie interessante Lectüre, so wählen Sie den
Wiesbadener „GENERAL-ANZEIGER“, monatl. 50 Pfg. frei in's Haus,
ollen Sie Geschäfte machen, neue Kunden gewinnen,
die Aufmerksamkeit kaufähiger Kreise erwecken,

so benutzen Sie den Wiesbadener „General-Anzeiger“

Zeilenpreis nur 10 Pfg.

Im Verborgenen.

Roman von Max Rothenfels.

30

War es doch der gemeinsame Vorteil, für den jeder von ihnen arbeitete, und hatten sie doch ihren Gesellschaftsvertrag unter Hinzuziehung zweier Rechtsanwälte so geschickt abgeschlossen, daß keiner den anderen hintergehen konnte, ohne sich zugleich in das eigene Fleisch zu schneiden.

Die Vorbereitungen zu Erich Bellbrads Hochzeit wurden mit einer Eile betrieben, welche alle Welt in höchstem Erstaunen versetzte. Kaum sechs Wochen nach der überraschenden Verlobung des jungen Paares sollte bereits die eheliche Verbindung stattfinden, und mit Rücksicht auf die Nähe dieses Termins, welchen Erich vorgezogen und Elise ohne jeden Widerspruch angenommen hatte, war die letztere nicht erst nach ihrem früheren Wohnort zurückgekehrt, sondern als Gast im Hause ihres Vaters Ernst Berghoff geblieben.

Daß Frau Lucia die Beschaffung der Aussteuer, selbstverständlich auf Elses Kosten, als ihr alleiniges Recht in Anspruch nehmen würde, war bei ihrer leidenschaftlichen Neigung, Einkäufe zu machen, wohl vorauszu sehen gewesen. Sie entwickelte bei der Erfüllung dieser angenehmen Pflicht nun eine Lebhaftigkeit und Unermüdlichkeit, die man bei ihrem etwas phlegmatischen Temperament kaum hätte für möglich halten sollen.

Widerstandslos ließ Elise ihre Verwandte gewähren. Ueberhaupt legte sie seit dem Tage ihres Verlobnisses nicht nur in Bezug auf Frau Lucias Gebahren, sondern auch in Bezug auf alles andere, was in ihrer Umgebung geschah, eine Theilnahmlosigkeit an den Tag, die zuweilen nur zu sehr einer völligen Stumpfheit glich. Sie lehnte jedesmal alle an sie ergehenden Einladungen ab und begnügte sich mit Entschiedenheit, eine Theatervorstellung oder ein Konzert zu besuchen. Wenn sie als einzigen Grund dafür immer wieder angab, daß sie sich nicht wohl fühle, so wurde diese Erklärung durch ihr Aus-

sehen allerdings hinreichend unterstützt; denn der zarte Hauch der Gesundheit auf ihren Wangen schwand mit jedem Tage mehr dahin, und die schlaffe Müdigkeit ihrer sonst so lebhaften und graziösen Bewegungen deutete ebenfalls auf das Vorhandensein starken, körperlichen Unbehagens.

Trotzdem wies sie den Gedanken, einen Arzt zu Rate zu ziehen, mit aller Bestimmtheit zurück, und als sie einmal in Frau Lucias Zimmer auf einen alten, schwahhaften Sanitätsrat stieß, verließ sie in fast unhöflicher Weise das Zimmer, noch ehe jener im Stande war, eine Frage an sie zu richten. Es war, wie man ihr später mittheilte, der Hausarzt, welchen man leithin an Doktor Dörwalds Stelle gesetzt hatte. Denn vom letzteren war zwei Tage nach der bedeutamen Abendgesellschaft ein an Ernst Berghoff gerichteter Brief eingetroffen, in dem er mit einem Ausdruck kühlen Bedauerns mitgeteilt hatte, daß er durch seine Studien bezwungen würde, die Privatpraxis nach Möglichkeit einzuschränken, und daß er darum auf die Ehre verzichten müsse, noch weiter der Hausarzt der Familie zu bleiben.

Berghoff hatte diesen Brief bei Tische vorgelesen und dabei beständig lauernden Blickes über das Blatt hinweg zu seiner jungen Verwandten hinüber geschickt. Aber in Elses Gesicht hatte sich kein Zug verändert, und sie hatte weder auf die ironischen Bemerkungen, mit welchen Ernst das Schreiben des Arztes begleitete, noch auf Frau Lucias lebhafteste Freudenäußerung irgend eine Erwiderung gehabt.

Erich Bellbrad hatte im Anfang mit pünktlichster Regelmäßigkeit den täglichen Besuch gemacht, welchen Sitte und Herkommen von dem Verlobten verlangen. Aber es war wie ein stillschweigendes Uebereinkommen zwischen ihm und Elise gewesen, daß sie dabei auf das ängstlichste jedes Alleinsein vermieden und daß sie viel mehr zu den übrigen Anwesenden, als zu einander sprachen.

Von Erichs geschäftlichen Angelegenheiten war mit keiner Silbe mehr zwischen ihnen die Rede gewesen, und als Elise, die sich dadurch ein wenig beunruhigt fühlte, einmal

nach längerem Kampfe eine Andeutung gegen ihren Vetter gewagt, hatte ihr dieser lächelnd erwidert: „Mache Dir darum keine Sorgen, mein liebes Bäschen. Die Summen, mit deren Hilfe Erich Bellbrad eben im Begriff ist, sich zu arrangieren, fließen aus keiner anderen Quelle, als aus Deinem Vermögen; denn nur auf seine Heirat hin eröffnet sich ihm überall ein unbegrenzter Credit. Wenn es nachher an die Rückzahlung geht, wirst Du die Erleichterung schon bemerken, nach welcher Du Dich so sehr zu sehnem scheinst.“

Elise hatte sich durch Form und Inhalt dieser Auskunft in gleichem Maße peinlich berührt gefühlt und mit geheimem Entsetzen hatte sie wahrgenommen, daß sich von dem Widerwillen, welchen sie gegen die Art ihres Veters empfand, ein beträchtlicher Teil plötzlich auf Erich Bellbrad übertrug. Wohl glaubte sie später nach ruhiger Ueberlegung diesen Widerwillen völlig überwunden zu haben; aber es rief dann doch ein Gefühl nicht geringerer Erleichterung in ihr hervor, als ihr Verlobter ihr noch an dem nämlichen Tage mittheilte, daß er notwendig sofort eine Reise nach seinem neu erworbenen Gute Ahrst an treten müsse und daß er voraussichtlich erst acht oder zehn Tage vor der Hochzeit werde zurückkehren können.

Es mußten dann wohlthunsmäßig eingetreten sein, welche ihn wider Erwarten noch länger an dem Ziel seiner Reise festhielten. In kurzen telegraphischen Mittheilungen ver schob er wiederholt den Tag seiner Ankunft, und die letzte Nachricht aus Ahrst lautete dahin, daß er leider erst vierundzwanzig Stunden vor der bedeutungsvollen Feier ein treffen werde.

Frau Lucia hatte sich recht schaffen bemüht, Elise mit allerlei annehmbaren Gründen über dies immerhin etwas sonderbare Verhalten des Bräutigams zu trösten; aber sie hatte bald den Eindruck gewonnen, daß das junge Mädchen solchen Trostes gar nicht bedürfe, und daß die Abwesenheit Bellbrads ihr ebenso gleichgültig sei, wie alles andere, das sich um sie her ereignete.

Immobilienmarkt.

Vordere Parkstr. Stallung für 10 Pferde und Wohnung, mit ca. 50 Quadrat-Ruthen Terrain, ist per sofort für 45,000 Mk. zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich.

Villa mit Garten (Kerobergstraße) zu verk. durch

J. Chr. Glücklich.

Scharnhorststraße ist ein rentables Etagenhaus u. h. unter Tage zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Villa mit herrl. Aussicht u. über 1 Morgen sch. Garten in Niederwalluf a. Rh. durch

J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen zwei Bauplätze im Keroberg, Näheres durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. schöne Villa im Keroberg, mit Aussicht auf Kapelle und Keroberg. Näheres durch

J. Chr. Glücklich.

Per sofort zu verkaufen

Schönes Anwesen in Vorch a. Rh., 1 Minute vom Bahnhof, Haus mit Zubehör, schöne Kellereien (Weinbldg. u. Ziegelei), Weinberge, für 50,000 Mk. unter günst. Bedingungen. Circa 14 Stück Wein können mit übernommen werden. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden, Kerobergstr. 2, am Kochbrunnen.

Zu verkaufen schöne Villa in Bad Schwalbach für 17,000 Mk. Näheres durch J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.

Zu verkaufen Eshaus mit feinem Bier- u. Wein-Restaurant. Näheres durch J. Chr. Glücklich.

NB. Ein Laden mit Wohnung im Hause sofort zu verm.

Zu verkaufen eines der ersten renommiertesten u. feinsten in vollem Betrieb stehend. Kurhäuser mit Fremdenpension Bad Schwalbach, mit sämtl. Mobilar u. Inv., dicht am Kurhaus u. den Trambahnen. Uebernahme 1. Okt. er. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.

Verhältn. halber ist eine reizend am Walde (nächt. Kapelle u. Keroberg) belegene, massiv gebaute u. komfortabel eingerichtete **Villa** mit ca. 75 Quadrat-Ruthen schönem Garten sehr preiswerth zu verk.

Alles Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich,

Hellmundstr. 53,

empfehlen sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittlungen von Hypotheken u. s. w.

Ein mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes neues Haus mit groß. Weinleier, schönem Garten, in einem sehr belebten Rheinstraßen ist für 45,000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus mit Garten (Bauplatz) gut gehenden Colonialwaaren-Geschäft, in einem sehr belebten Orte in der Nähe Wiesbadens, ist für 22,000 Mk. mit 5,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Haus mit allem, gutgehendem Colonialw.- u. Delikatessen-Geschäft, Mitte Stadt, für 100,000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein sehr rentables Geschäftshaus mit 2 Läden, obere Webergasse, Alles vermietet, und einem Ueberfluß von ca. 15,000 Mk., sowie ein rentables Haus m. Colonialw.- u. Kolonialgeschäft, Nähe der Taunusstr., zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein großes schönes Hotel-Restaurant mit ca. 30 vermietbaren Zimmern, in bester Stadtlage, ist mit Inventar zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Haus mit voller Wirtschaftskonzession, u. A. 600 hl Bierverbrauch, in Mitte der Stadt, ist mit sämtl. Inventar zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Eshaus, südl. Stadtteil, für Metzger passend, im Preise von 64,000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

In einem sehr belebten Orte am Rhein ist ein neues Haus mit Weinhandlung und guter Kundschaft Krankheits halber für 24,000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Pension- und Herrschaftshaus in den verschiedensten Stadt- u. Preislagen zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Mehrere sehr rentable Etagenhäuser, südl. und westl. Stadtteil, zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Immobilien zu verkaufen.

Hochgelagerte, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Villen, Landhäuser, rentable Etagen- u. Geschäftshäuser, Hotels und Pensionshäuser, günstige Kapitalanlage, Fremdenpension, Kurlage, Wein- und Bierwirtschaften, gut eingerichtete Metzgerei, rentables Etagenhaus in Mainz durch

Stern's Immobilien- u. Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

Haus, nahe dem Kochbrunnen, in welchem Pension seit 15 Jahren mit bestem Erfolg betrieben wurde, zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.

Eshaus, besser Geschäfts-Lage, südl. Stadtteil, welches einen großen Laden und Wohnung frei rentirt, zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.

Haus im südl. Stadtteil, für Schreiner, Schlosser, Tapezierer, auch hauptsächlich für Flaschenbierhändler geeignet, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.

Hochfeines Etagenhaus, obere Adelheidstraße, Vor- und Hinter-Garten, sehr rentabel, zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.

Hochfeine Villa im Keroberg, mit Centralheizung, auch für zwei Familien geeignet, 40 Ruthen Garten zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

Carl Wagner, Jahnstraße 5.

Hotel 1. Ranges, fein ausgestattet, in flottem Betriebe.

Hotel u. Badehaus mit eigener Quelle, in vortheilh. Lage, sehr besucht.

Hotel-Restaurant, Mitte der Stadt, von Kaufleuten stark frequentirt.

Hotel garni in erster Kur-Lage.

Pensionen nächst dem Kochbrunnen, komplett möblirt und in bestem Gange.

Haus mit besserem Restaurant, beste Lage, sehr schöne Lokalitäten, sowie große gute Keller.

8 Häuser mit Wirtschaften in Wiesbaden, sowie einige in der Umgebung.

Etagenhäuser, Geschäftshäuser aller Branchen, sehr rentabel.

Kleinere Häuser mit Gärten, kleine Anzahlung.

Mehrere Villen in allen Lagen, theilweise sehr billig feil.

Bauplätze, Ackergrundstücke, in großer Auswahl, für Spekulationszwecke sehr geeignet, sicherer Gewinn.

Hypotheken - Kapitalien

in jeder Höhe werden stets gesucht und placirt.

Prompte und gewissenhafte Vermittlung.

Villa

mit 10 Zimmern, entspricht der Neuzeit, mit prächtigem Obst- und Ziergarten, am Kur-Part, auch Platz für Stallung, ist fortzuziehen.

alsbald unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.

Villa mit 9 Zimmern u. Mansarden, prächtig.

Obst- und Ziergarten ganz nahe dem Kur-Part, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.

In bester Geschäfts-

lage ein sehr rent.

Eshaus, das Wohn-

und einen großen

Laden frei rent., unter

günst. Beding. zu verk.

durch Wilh. Schüller,

3780 Jahnstraße 36.

A. L. Fink,

Agentur- und

Commissionsgeschäft,

Wiesbaden,

Oranienstraße 6,

empfehlen sich zum An- und Verkauf von Immobilien.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

empfehlen sich für An- und Verkauf von Villen, Häusern, Grundstücken u. Bauplätzen. Vermittlungen von Hypotheken.

Auskünfte werden kostenfrei ertheilt.

Haus mit 36 Zimmern, 2 Speise-Säle, à 100 Personen fassend, für Hotel-Betrieb vorzügl. geeignet, mit schönem Obstaarten, in bester Kur-Lage, sehr preiswerth zu verkaufen durch

Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Mehrere rentable neue Geschäftshäuser gegen Bauplätze zu tauschen gesucht; evtl. wird noch Geld herausgezahlt, durch

Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Neues Etagenhaus, Hof, Westseite. Alles vermietet, Ueberfluß 2000 Mk., mit 10,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen.

Haus mit Bäckerei, zu verkaufen oder zu verpachten durch

Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Bauplätze am Bismarck-Ring, in jeder Größe, sehr preiswerth zu verk. durch Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Garten-Grundstücke zu Bauplätzen, an der Frankfurterstraße, 2 Morgen, die Rente heute noch für 280 Mk. Das Grundstück ist mit edelsten Obstsorten best. Näheres durch

Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Gasthaus mit Schweine-Metzgerei, großer Tanz-Saal, schöne Keller und Garten, für 56,000 Mk. bei 4,000 Mk. Anzahlg. zu verkaufen durch

Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Gastwirtschaft mit Stallung für 12 Pferde für 70,000 Mk. zu verkaufen. Brauerei leistet Zuschuß.

Jede Auskunft ertheilt kostenfrei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Wiesbadener

Kronenbrauerei

A. G.

Allen Freunden eines guten, gesunden und wohlbekömmlichen Bieres empfehlen wir unsere nur aus bestem Malz und feinstem Hopfen gebrauten

Lagerbiere

hell nach Pilsener Brauart - dunkel nach Münchener Brauart.

Erhältlich im Ausverkauf in den bekannten Wirtschaften und in Original-Flaschen, die auf der Brauerei gefüllt werden, zu 12 Pf. die Flasche in den betref. Verkaufsstellen in allen Theilen der Stadt. - (Für die leeren Flaschen sind 3 Pf. als Pfand zu hinterlegen, welche bei Rückgabe der Flaschen zurückerstattet werden.) - Da vielfach versucht wurde, anderes zum Theil minderwertiges Bier in unsere Flaschen zu füllen und zu verkaufen, was verboten ist und strafrechtlich verfolgt werden kann, bitten wir stets „Original-Füllung der Kronenbrauerei“ zu verlangen.

2338

1 Liter

KRONEN-BRAU

LAGER-BIER

WIESBADEN

Wiesbadener Kronenbrauerei

Wiesbaden

Wiesbaden

Wiesbaden

Wiesbaden

Bekanntmachung.

Beichleunigung der Güterabfuhr betreffend:

Der Güterbestättereidienst der Kgl. Staatsbahn, ist durch die kürzlich getroffenen Einrichtungen derart beschleunigt, daß eine bedeutend größere Geschwindigkeit erreicht ist.

Alle Güter, die Nachts eintreffen, werden bereits früh um 1/2 7 Uhr geladen und binnen 3 bis 4 Stunden den Empfängern geliefert, die tagsüber eintreffenden Güter gelangen mit gleicher Schnelligkeit zur Ablieferung.

Die Rollgebühren sind die ortsüblichen! Um Güter durch das bahnamtliche Rollfuhrwerk abzuführen zu erhalten, genügt eine Vollmacht, wozu Formulare gerne überzandt werden.

Die Güterbestätterei der Kgl. Preuss. Staatsbahn

L. Rottenmayer,

Hoffpediteur.

Büreau: Rheinstraße 21.

NB. Die Firma L. R. arbeitet seit ihrer Ernennung zum bahnamtlichen Expediteur behufs schnellstmöglicher Bedienung ihrer Kundschaft mit Nachtdienst in ihrem Betriebe. Sie unterhält zu gleichem Zwecke eigene Lademeister sowohl für den Versand wie für den Empfang der Güter in den Königl. Güterhallen und besitzt eine eigene Güterhalle mit Geleiseanschl.

Nächste Lotterie!

Kreuznacher Loose à 1 Mk., 11 St. 10 Mk.

bei allen Looseverkäufern, so lange Vorrath, und bei dem Generaldebit de Fallois, Langgasse 10, zu haben. 1883

Zum

Mittelrhein. Kreis-Turnfest.

Fahnen! Fahnen!

aus Stoff in allen Landesfarben.

per Stück 10, 15, 25, 35, 50, 80 Pf.

große Fahnen 1 Mk. u. 1.30.

Papier-Fähnchen per Stück 5 Pf.

Wappen aller Länder,

Vater Jahn, Sprüche, Willkommen

aufgezogen und unaufgezogen,

Papier- u. Schleifen-Guirlanden,

Campions in allen Größen und

Preislagen,

Papier-Rosen für Natur-Guirlanden

empfehlen in großer reichhaltigster Auswahl zu billig gehaltenen Preisen

Papeterie Hahn,

51 Kirchgasse 51,

nächst der Marktstraße.

Neue und gebrauchte

Möbel und Betten von 35 Mk. an, Polster, Rahmen und

Küchenmöbel, einzelne Betttheile, sowie ganze bürgerliche Ausstattungen zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen.

Tapezierer- und Schreinerwerkstätte.

1208

Helenenstraße 1.

Arbeitsnachweis

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Mittags in unserer Expedition einzuliefern.

24. Mittelrheinisches Kreisturnfest.

Zum Vertrieb der

officiellen Festschrift

24. Mittelrheinischen Kreisturnfestes werden noch einige zuverlässige

Colporteurs

zu hohem Verdienste angestellt. Reflectanten wollen sich gefl. sofort melden

Wiesbadener General-Anzeiger
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Druckerei-Comptoir: Marktstraße 30,
Eingang Neugasse.

Offene Stellen.

Arbeitsnachweis

aus einer Nummer des

Wiesbadener General-Anzeigers

zu den angekauften Anzeigen,

aus denen Stellen angeboten

werden, in der Expedition

Marktstraße 30, Eingang

Neugasse, Mittags 4 Uhr

gratis verabreicht.

Stellenangebote

jeder Art

zu einer außerordentlich

raschen Verbreitung

in Wiesbaden und ganz Nassau.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Arbeitsnachweis

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Buchbinderlehrling

bei sofortiger Vergütung ge-

sucht. Näh. in der Exped. d. Bl.

Ein Junge zur Erlernung der

Metallbearbeitung bei sofortigem

guten Verdienste per sof. gesucht.

A. Flach, Marktstraße 3. 5632*

Weibliche Personen.

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden,

unentgeltliche Stellenvermittlung.

Abtheilung I. Diensthöfen

und Arbeiterinnen

nicht gut empfohlene:

Köchinnen

Alten-, Haus-, Kinder-,

Zimmer- u. Küchenmädchen

Monats- u. Puhfrauen

Näherinnen u. Bäglerinnen.

Abtheilung II. für feinere

Berufsarten.

Hausbälterinnen

Kinderfräulein

Verkaufserinnen

Krankenschwestern u.

Ein tüchtiges Mädchen

gegen hohen Lohn gesucht.

Restaurant Rodensteiner,

4911 Hellmündstraße 10.

Heim

für stillen- und mittellose

Mädchen,

Schwalbacherstraße 65, 2.

Stellenlose Mädchen jeglicher

Confession erhalten billige Kost

und Wohnung. Alleinmädchen,

Hausmädchen, Köchinnen, Kinder-

mädchen, Monatsfrauen u. s. w.

finden bei uns sofort Stelle nach

Bier und auswärtig.

Mädchen für leichte Arbeit bei

gutem Lohn auf dauernd ge-

sucht. 4621

Georg Pfaff, Kapellstraße 52.

Monatsmädchen gesucht

4910 Rheinstraße 82, part.

Eine durchaus selbstständ., gut

empfohlene Verkäuferin für

Schweinefleischerei sucht 4750

B. Horn, Kirchstraße 51.

Zuverlässige

Zeitungs-Trägerin

gesucht, zu melden Druckerei-

Comptoir, Marktstraße

General-Anzeiger.

Ein Mädchen gef., das Haus-

arbeit u. etwas vom Kochen

versteht. 4929

Michelsberg 26, Spenglerladen.

Lehrmädchen

für Putz sucht

Christ. Jstel,

4870 Weberstraße 16.

Mädchen gesucht, für Tage

über, Reichard, Taunus-

straße 18, Spiegelgeschäft. 4905

Gesucht ein tüchtiges, gewand.

Mädchen Näh. Moritzstraße 16,

Baden. 5613*

Stellen-Gesuche.

Für einen bejahrten durch Abh.

uma heimgekehrten Mann,

früher im Bauwesen thätig, wird

leichtere häusliche Arbeit im

Schreiben, Rechnen und einf.

Zeichnen gesucht; Zusicherung

gewissenhafter Ausführung.

Gest. Offerten nimmt die Ex-

pediton des General-Anzeiger

gerne entgegen.

Ein zuverl. Bantagelöhner

sucht Beschäftigung. Näh.

in der Exp. des W. G. A. unter

Nr. 4932.

Fräulein aus guter Familie,

21 Jahre alt, evang., Schweizerin,

sucht auf sofort Stelle als

Stütze der Hausfrau oder

als Kinderfräulein. Gute

Empfehlung. Gehalt Nebensache.

Offerten unter B. 5639 an die

Expedition des Blattes. 5642*

Junges Mädchen kann das

Kleidernachen, sowie Zu-

schneiden gründlich erlernen.

Marg. Link, Damenschneiderin,

4614 Friedrichstr. 14.

Alleinmädchen, tücht., für

Haushalt, Hausarb.

gegen hohen Lohn auf gleich ge-

sucht Schwalbacherstr. 47 L. 4909

Bekanntmachung.

Samstag, den 12. August cr., Mittags

12 Uhr, werden im Pfandlokal, Dohheimerstraße 11/13

dahier:

3 Kleider, 1 Glaschrank, 1 compl. Bett, 3 Com-

moden, 1 Console, 1 Verticow, 4 Sophas, drei

Sessel, 1 Secretär, 1 Tisch, 1 Nähmaschine, ein

Spiegel, 2 Regulatoren, 7 Bilder, ca. 650 diverse

Bücher, Prachtwerke, 1 Real, 2 Theken, 2 Ausstell-

kasten, 2 Wogen, 80 Taschmesser, ca. 250 chirurg.

Instrumente u. a. m.

ferner werden an demselben Tage Nachmittags 2 Uhr auf

dem Zimmerplatz in der verlängerten Moritzstr.:

ca. 100 eichene Treppentritte

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 11. August 1899.

2623 Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 12. August cr., Mittags 12 Uhr,

werden im Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier:

4 Betten, 3 Sophas, 6 Sessel, 1 Chaiselongue, ein

Verticow, 1 Baffet, 1 Schreibtisch, 5 Kleiderschränke,

4 Kommoden, 1 Waschkommode, 1 Consol, 1 Re-

gulator, 3 Spiegel, 1 Bettstelle, 1 Nachttisch, 1 Bild,

1 Schreibpult, 1 Ladenschrank mit einer Parthie

Standflaschen nebst Inhalt, sowie ca. 200 Bände

Bücher (versch. Werke)

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung der Bücher findet be-

stimmt statt.

Wiesbaden, den 11. August 1899.

2622 Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Locomobilen,

Vakuum- u. Centrifugalpumpen in allen Größen zum

Auspumpen von Baugruben, Tiefbauschächten und Brunnen sowie

für alle andere Zwecke liefert preiswerth

4368*

Wilh. Merckl, Mechaniker in Kassel a. Rh.

Bekanntmachung.

Freitag, den 12. August cr., Mittags

12 Uhr, versteigere ich in dem Pfandlokal Dohheimer-

straße 11/13 dahier:

1 Piano, 1 gr. Waarenschrank, 1 Erderschrank,

1 Ladentheke, 2 Tafelwaagen, 1 Ausstellkasten,

1 Kleiderschrank, 3 Stühle, 1 Blumentisch,

1 Parth. Spazierstöcke, 1 Parth. Schwämme,

1 Faß Gries und 1 Faß Hasergrün u. a. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Lonsdorfer, 4620*

Gerichtsvollzieher Heleneustraße 30 I.

2. Schlosser

1 Schmied

1 Schneider

10 Schreiner, 2 f. Kisten

3 Schuhmacher

3 Wagner

1 Weibhinder

1 Tapeziererlehrling

1 Ausläufer

1 Hausbursche

1 Schweizer, 1 Feldarbeiter

1 Kutscher

1 Puffenmädchen

1 Herrschaftsköchin

26 Mädchen für Küche u. Haus

1 besseres Hausmädchen

1 Kindermädchen

4 Küchenmädchen

1 Laufmädchen

1 Bäglerin nach auswärtig

9 Arbeiterinnen für Con-

servenfabrik.

1 Lehrmädchen f. Laden

4 Monatsfrauen.

Männliche Personen.

Vertreter-Gesuch.

Wir suchen für den

energieichen Vertrieb

unseres gef. geld. u.

gut empfohlenen Heil-

apparates „Sanator“

eine tüchtige Kraft,

spec. für Wiesbaden,

unter günstigen Be-

dingungen. Gest. Off.

mit Referenzen an

Witzel & Fischbach

Stuttgart,

erbeten. 18148

Colporteurs gef. für Turn-

festkarten.

5627* Rud. Bechtold & Co.

Haupt-

Agentur

für Haftpflicht-Unfall- und Ein-

bruchdiebstahl-Versicherungs-Ge-

sellchaft, bei höchster Provision,

zu vergeben. 5636*

Off. n. Z. 5636.

Redegewandte Leute,

Damen und Herren,

sofort gegen hohe Provision für

neue Werke gesucht Sedanstr. 13,

Hinterhaus 2. l. 6-7 Uhr Nach-

mittags. 5596*

Tüchtige Bauschreiner (An-

schläger) gesucht. 4941

Dohheimerstraße 35.

Junge Arbeiter finden leichte,

dauernde Beschäftig. 5610*

Wiesb. Stan.-u. Met.-Kaps.-Fabr.

A. Flach, Marktstraße 3.

Küfer, ein zuverlässiger, findet

Jahresstelle i. d. Obst-

weinkellerei i. Schierstein. 5609*

Junge Hausbursche

gesucht. F. W. Roth Nachf.,

gr. Burgstraße 4. 4849

Junge

zum Ausfragen gesucht.

Heinrich Gieh, Buchhandlung,

Rheinstraße 27. 4942

Gärtnerlehrling

Wohnungs-Anzeiger.

Pensionate.

„Familien-Pension Grandpair“.

13. Emserstrasse 13.

Vollständig renovirt. Grosser schattiger Garten, Haltestelle der elektr. Bahn. Nahe dem Walde. Bäder im Hause. Beste Referenzen. Vorzügliche Küche. 4423

Wohnungs-Gesuche

Herr sucht möbl. Zimmer auf 2 Monate, möglichst Parterre oder 1. Etage. Off. mit Preis unter G. S. 200 an die Expd. dieses Blattes. 23715

Einfach, jedoch hübsch möbliertes Zimmer

von ruh. lg. Mann gesucht per 1. September. Part. oder 1. Et., Vorder- oder Hinterhaus, Nähe Paulbrunnen. Offerten m. Preis erbitten unter D. 17 an die Expd. d. Bl.

Vermietungen.

Gr. Wohnungen

7 Zimmer.

Im Neubau Ecke des Kaiser Friedrich-Ring und Oranienstrasse sind hoch-elegante herrschaftliche Wohnungen von 7 und 5 Zimmern mit allem Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. im Neubau und Kirchgasse 13, 1. Etage. 4045

Adolphstrasse 6 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Angesehene Vormittags 11—1 Uhr u. Nachm. von 4 Uhr ab. Näh. Rheinstraße 24, Part. 4861

Rheinstr. 65.

Wohnungen, Bel-Etage, Balkon, 7 Zimmer, Badzimmer, Speisekammer, Aufzug etc., zum 1. Okt. zu verm. Einzuleben zwischen 10—12 u. 4—6 Uhr. Näh. im Hause b. Hausverwalter. 4762

6 Zimmer.

Kirchgasse 13.

ist eine Wohnung von 6 Zimm., Küche und allem Zubehör auf den 1. Oktober zu vermieten. Dasselbe wurde eine Reihe von Jahren zahntechnische Praxis betrieben. Näh. daselbst 1. Etod. 4761

Goethestr. 2

Hochparterre-Wohnung (1500 M. pro Jahr), 6 Zimmer, Balkon, Bad, reichliches Zubehör, Gleichplatz, Vorgärten, zu vermieten. Zu erfragen bei Wth. Bind. Adolfsstrasse 7. 4860

Herrngartenstr. 17, 2 geräumige 6 Zimmer mit Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Einzuleben täglich. Näh. Adolfsstr. 45, Part. 4861

5 Zimmer.

Sonnenbergerstr. 45, Bel-Etage, 5 Zimmer, Fremden- u. Badzimmer, 2 Balkone nebst Zubehör zum 1. Okt. zu vermieten. Näh. im 2. St. Vorm. von 11—1 Uhr. 4853

Seerobenstrasse 12, nahe Haltestelle der elektr. Bahn, Neubau, sind per 1. Okt., ev. früher, drei allem Comfort der Neuzeit entspr. 5-Zimmer-Wohnungen zu verm. Näh. Seerobenstrasse 16, Gartenh. Fr. Dammann. 4883

Weissenburgstrasse 6, 1. Et., herrsch. 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. (in der Nähe elektr. Bahn nach dem Walde). Näh. daselbst. 4887

Franz-Abtstr. 3 u. 5, sind herrschaftliche Etagen von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Okt. zu verm. 5308 Näh. Schwalbacherstrasse 37, bel E. Jock.

Donheimerstr. 46 (Neubau) sind herrschaftliche Wohnungen, 5 Zimmer, Bad, 2 Mansarden, 3 Balkone, Kochen etc., mit Vor- und Hintergarten (kein Hinterhaus) auf 1. Okt., auch früher, zu verm. Näh. daselbst Part. 4815

Kirchgasse 29,

Ecke Friedrichstrasse, 5 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör zu vermieten. Hochherrschaftlich eingerichtet. Gas und elektr. Licht vorhanden. 4805

Wilhelm Gasser & Co.

4 Zimmer.

Schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör, im neuen Hause im Centrum der Stadt, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Mauritiusstr. 8, 1. Et. 4805

Oranienstr. 49 Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Balkon, Bad, 2 Keller, 2 Mansarden, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Parterre das. 4726

Neubau

Weissenburgstrasse 6 in feiner, ruhiger u. freier Lage sind 4-Zimmer-Wohnungen, mit allem Comfort der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf 1. Okt., event. 1. Sept., zu verm. Näh. bei Fr. Frees, Architekt, Hellmundstr. 53, 2 rechts. 4886

Adelheidstr. 35

4 Zimmer, Kabinett, Balkon u. Zubeh. an ruhige Leute a. 1. Okt. zu verm. Näh. 2 St. 4848

Delaspestrasse, Ecke Museumstr., Centralhotel, 2. St., 4 Zimmer, 2 Erkerbalkone, Küche, Badzimmer etc., sof. od. 1. Okt. zu verm. Näh. bei J. u. F. Suth, Friedrichstrasse 8 u. 10. 4925

Mittel-Wohnung.

Hirschgraben 6, 1,

eine febl. 3-Zimmerwohnung mit Zubehör und Altan auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1 St. 4721

Kaiser-Friedrich-Ring 20, 3. Et., 3 schöne Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Einzuf. v. 4—6 Uhr. Näh. Goethestr. 8, part. 4848

Seerobenstrasse 16, Gartenhaus, sind 3-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör, gleich, ev. 1. Okt., zu verm. Näh. daselbst. 4884

In der Villa „Westfalia“ (Wiedrich), Wiesb. Allee 8, ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, nebst groß. Garten, für 700 M. auf gleich od. später zu verm. Näh. das. 4854

Adelheidstr. 35,

Seitenbau Part., 3 Zimmer, Küche u. Keller an ruhige Leute a. 1. Okt. zu vermieten. Näh. 2 St. im Vorderhaus. 4819

Platterstrasse 4

Ecke Philippsberg, ist eine schöne Parterre-Wohnung v. 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, kleiner Garten, auf 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst im 2. Etod oder Mehrgasse 16 b. M. Götsch. 4682

Riehlstrasse 8

Vorderh. 1. Etage, schöne 3-Zim.-Wohnung, 1 oder 2 Mansarden und sonst. Zubehör (Gasleitung für Kochzweck), Gitter- oder Gartenhaus, 1. Etage, schöne Wohnung, 3 Zimmer und nöth. Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst Vorderh. Part. 4821

Leonorenstrasse 4, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, a. 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 4928

Eine Wohnung von 3 Zimmern u. Küche nebst Abfluß im 1. St. billig zu verm. Näh. im Baden Waldstrasse 4. 5624*

Kleine Wohnung

Römerberg 2/4 Frontspizwohnung, 2 Zimmer und Küche, per 1. Oktober zu verm. Näheres Adolfsstrasse 7, Baden. 4847

Zimmermannstr. 6.

schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. Okt. zu verm. 4747

Stiftstrasse 1

schöne Frontspizwohnung, 2—3 Zimmer, große Küche, Keller, sowie einzelne Mansarden zu vermieten. 4900

Delaspestrasse, Ecke Museumstr., Centralhotel, 3. St., 2 Zimmer u. Zubeh. a. 1. Okt. zu verm. Näh. bei J. u. F. Suth, Friedrichstrasse 8 u. 10. 4927

Delaspestrasse, Ecke Museumstr., Centralhotel, 4. St., 2 Zimmer und Küche, sof. od. 1. Okt. zu verm. Näh. b. J. u. F. Suth, Friedrichstrasse 8 u. 10. 4926

Steingasse 28, Bdd. 1 St. b., Stube, Kammer, Küche, Holzstall und Keller auf 1. Okt. an ruhige Leute zu verm. 4878

Läden. Büreaus.

Ein kleiner Laden in guter Lage, auf Wunsch mit Wohnung, ist per 1. Oktober billig zu vermieten. Näh. Mauritiusstr. 8, 1 links.

In bester Lage Wiesbadens ist ein heller geräumiger

Laden

mit 2 Schaufenstern per 1. Oktober er. für den billigen Preis von 2000 Mark jährlich einschließlich Dampfheizung z. vermieten. Gest. Off. u. K. 1. 260 an die Exp. des „Gen.-Anz.“ 254*

Große, helle

Bureau-Räume

im Parterre (Baden), in guter Geschäftslage, per 1. Okt. er. sehr billig zu vermieten. Näheres in der Expedition.

Römerberg 2/4 Baden mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später. 4835

Näheres Adolfsstrasse 7, Baden.

Gecladen

Bärenstrasse 2 per 1. Okt. zu verm. Näheres bei W. Berger. 4809

Bärenstrasse 2, Laden per 1. Okt. zu verm. Näh. bei W. Berger. 4923

Bärenstrasse 2,

Laden per 1. Okt. zu verm. Näh. bei W. Berger. 4923

Bärenstrasse 2,

Laden per 1. Okt. zu verm. Näh. bei W. Berger. 4923

Bärenstrasse 2,

Laden per 1. Okt. zu verm. Näh. bei W. Berger. 4923

Bärenstrasse 2,

Laden per 1. Okt. zu verm. Näh. bei W. Berger. 4923

Bärenstrasse 2,

Laden per 1. Okt. zu verm. Näh. bei W. Berger. 4923

Bärenstrasse 2,

Laden per 1. Okt. zu verm. Näh. bei W. Berger. 4923

Bärenstrasse 2,

Laden per 1. Okt. zu verm. Näh. bei W. Berger. 4923

Bärenstrasse 2,

Laden per 1. Okt. zu verm. Näh. bei W. Berger. 4923

Bärenstrasse 2,

Laden per 1. Okt. zu verm. Näh. bei W. Berger. 4923

Werkstätten etc.

Rheinstraße 48

Part., großer Lagerkeller zu vermieten. 4840

Bismarck-Ring 33 großer Keller (80 Quadratm.), mit Gas- und Wasserleitung versehen, zu vermieten. 4843

Stallung für 6 Pferde

nebst Kutscherstube und Wagenremise sofort zu verm. Rheinstraße 24. 4665

Möblierte Zimmer

Römerberg 36, 5th. III., kann ein lg. Mann Logis erhält. 5645*

Mehrgasse 16 kann ordentlicher Arbeiter Schlafst. erh. 5645*

Schön möbl. Zimmer zu verm. Goldgasse 17, 1 St. 5637*

Schwalbacherstrasse 32, Garten-seite, ein großes möbl. Zimmer zu verm. Näh. 1 Tr. I. 4677

Junger Mann erh. Kost u. Logis Frankenstr. 10, Part. I. 5615*

Mehrgasse 18, 1 St. erhält. 2 r. Arbeiter Logis. 5597*

Schönenhofstrasse 2 erh. anst. Leute Kost u. Logis. 4917

Möbl. Zimmer mit separatem Eingang per 15. August zu vermieten. Näh. Adolfsstr. 24, Hinterhaus 1.

Römerberg 23, 2,

erb. f. reinl. Arb. Logis. 4650

Möbl. Zimmer per sofort oder später zu vermieten Dellmundstr. 3, u. c.

Mauergasse 13, Bdd. 1. L., ein möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. 4885

Ein Salon mit Schlafzimmer zum 1. August zu verm. Näh. Nerostr. 35/37, im Gefäßgaden. 4752

Schwalbacherstr. 32, Garten-, ein großes möbl. Zimmer zu verm. Näh. 1 Tr. I. 4901

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Nerostr. 35/37. Näh. i. d. Wirthschaft. 5566*

Welltristrafse 16

1 St. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 5595*

Eine Mansarde mit Bett zu verm. Hermannstr. 17. 4744

Röderstr. 15, 1 St. schön möbl. Schlafzimmer zu verm. 4718

Gut möbl. Zimmer m. Balkon an 2 Herren f. b. a. verm. Schwalbacherstrasse 7 2. St. bei Dahn. 5272*

1 möbliertes Zimmer gleich zu vermieten, Mehrgasse 20, 2 St.

Leere Zimmer.

Stiftstrasse 1 ist e. sch. Frontspiz-Zimmer a. sof. a. einzelne Person zu vermieten. 4001

Hellmundstrasse 16 eine Mansarde mit Herd und Wasser sofort zu verm. 4940

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Die Herren Vertreter der Arbeitgeber und der Kassenmitglieder laden wir zu der auf Samstag, den 19. August er., Abends präcis 8 1/2 Uhr, im Wahlsaal des Rathhauses anberaumten

außerordentlichen

Generalversammlung

hierdurch ergebenst ein und eruchen in Anbetracht der überaus wichtigen Tagesordnung um zahlreiches Erscheinen.

Tagesordnung:

Statutenänderung betr.

Wiesbaden, den 11. August 1899.

Namens des Kassenvorstandes.

Der 1. Vorsitzende: J. C. Kelpor.



Samstag, den 12. August 1899.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert.

Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer
1. Ouverture zu „Raymond“ Thomas.
2. Scene de ballet Orlbaum.
3. Zwei Motive aus „Benvenuto Cellini“ Berlioz.
4. Modell-Quadrille Suppé.
5. Ouverture zu „Rosamunde“ Fra. Schubert.
6. Grillenbänner, Walzer Joh. Strauß.
7. Mendelssohniana, Fantasie Dupont.
8. Des Kaisers Waffenruf J. F. Wagner.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert

Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.
Solisten-Abend.
1. Ouverture zu „Der Haidenschacht“ F. v. Holstein.
2. Album-Sonate Wagner.
3. Fantasie für Harfe allein Paria-Alban.
Herr Wenzel.
4. Freischütz-Fantasie für Clarinette Georg.
Herr Seidel.
5. Jubel-Ouverture Weber.
6. Faust-Fantasie für Violon Sarasate.
Herr Konzertmeister Irmer.
8. I. ungarische Rhapsodie Liszt.



Zu dem am Sonntag, den 13. stattfindenden

Fest-Zuge

des „Mittelrheinischen Kreis-Turnfestes“ versammeln sich die Kameraden um 11 1/2 Uhr im Corpsplatz. Anzug: Dunkler Anzug, Orden und Ehrenzeichen. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

2612 Der Vorstand.

Während dem Turnfeste

sind die Vereine von Bürgel a. M., Oberstein, Langenichwalbach und Wallau bei mir zu treffen.

Franz Raidt.

Restaurant Rodensteiner, Hellmundstr. 10.

Rheingauer Hof.

Heute Abend:

Mehlsuppe.

Heute wird ein junges

Pferd, prima Qualität,

angehauen.

M. Drese,

30 Hochstraße 30.

6 Pl. Neue Holl. Wollheringe im Dvd. billigen.

35 „ Grünter ganz u. gemahlen 40 Pl.

20 „ Neue Saucerkraut.

Simbeerfast pr. Pfd. 40 u. 50 Pl.

J. Schaub, Grabenstrasse 3.

20 Pl. Limburger Mag.-Käse, ganz pr. Pfd. 30 Pl.

Kranke! Sicherste Hilfe.

Wer schnell gesund werden will, darf keine Medizin mehr nehmen, sondern das Naturheilverfahren anwenden, dies ist die einzig richtige Behandlungsweise.

Bilz, Das neue Naturheilverfahren. Preisgekröntes Heilverfahren für jede Krankheit genaue Kurvorschrift, leicht auch Krankenpflege, Gymnastik, Krankefort und Schutz gegen Krankheiten etc. In wenig Jahren 650 000 Familien gekannt, besser Beweis für dessen Richtigkeit, als 700 Abbildungen. Preis gebunden M. 12.50 oder f. 7.50. Zu haben bei allen Buchhandlungen und J. G. Dittl Verlag, Leipzig.

Bilz' Naturheilkunst (Schloß Köpenick) Dresden. Nachdruck ist ohne Erlaubnis des Verlegers strafbar. Alle Rechte vorbehalten.

3 approbierte Ärzte. Preis für 100 Kurstage. Postporto frei durch die Buchhandlung.

Dresden.

Pensionat für Töchter

höherer Stände, In-

ausländerinnen.

I. Lyceum, Dresden.

Villa Angelika, Schöneberg.

Prospekte gratis.

Reiß goldene Trauringe
aus dem Reich von 5 Mk. an
Reparaturen
an allen Schmuckstücken
Kaufmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden.

Reiß goldene Trauringe
aus dem Reich von 5 Mk. an
Reparaturen
an allen Schmuckstücken
Kaufmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden.

Reiß goldene Trauringe
aus dem Reich von 5 Mk. an
Reparaturen
an allen Schmuckstücken
Kaufmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden.

Reiß goldene Trauringe
aus dem Reich von 5 Mk. an
Reparaturen
an allen Schmuckstücken
Kaufmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden.

Reiß goldene Trauringe
aus dem Reich von 5 Mk. an
Reparaturen
an allen Schmuckstücken
Kaufmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden.

Reiß goldene Trauringe
aus dem Reich von 5 Mk. an
Reparaturen
an allen Schmuckstücken
Kaufmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden.

Reiß goldene Trauringe
aus dem Reich von 5 Mk. an
Reparaturen
an allen Schmuckstücken
Kaufmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden.

Reiß goldene Trauringe
aus dem Reich von 5 Mk. an
Reparaturen
an allen Schmuckstücken
Kaufmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden.

Reiß goldene Trauringe
aus dem Reich von 5 Mk. an
Reparaturen
an allen Schmuckstücken
Kaufmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden.

Reiß goldene Trauringe
aus dem Reich von 5 Mk. an
Reparaturen
an allen Schmuckstücken
Kaufmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden.

Reiß goldene Trauringe
aus dem Reich von 5 Mk. an
Reparaturen
an allen Schmuckstücken
Kaufmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden.

Reiß goldene Trauringe
aus dem Reich von 5 Mk. an
Reparaturen
an allen Schmuckstücken
Kaufmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden.

Reiß goldene Trauringe
aus dem Reich von 5 Mk. an
Reparaturen
an allen Schmuckstücken
Kaufmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden.

Reiß goldene Trauringe
aus dem Reich von 5 Mk. an
Reparaturen
an allen Schmuckstücken
Kaufmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden.

Reiß goldene Trauringe
aus dem Reich von 5 Mk. an
Reparaturen
an allen Schmuckstücken
Kaufmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden.

Reiß goldene Trauringe
aus dem Reich von 5 Mk. an
Reparaturen
an allen Schmuckstücken
Kaufmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden.

Reiß goldene Trauringe
aus dem Reich von 5 Mk. an
Reparaturen
an allen Schmuckstücken
Kaufmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden.

Reiß goldene Trauringe
aus dem Reich von 5 Mk. an
Reparaturen
an allen Schmuckstücken
Kaufmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden.

Reiß goldene Trauringe
aus dem Reich von 5 Mk. an
Reparaturen
an allen Schmuckstücken
Kaufmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden.

Reiß goldene Trauringe
aus dem Reich von 5 Mk. an
Reparaturen
an allen Schmuckstücken
Kaufmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden.

Reiß goldene Trauringe
aus dem Reich von 5 Mk. an
Reparaturen
an allen Schmuckstücken
Kaufmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden.

Reiß goldene Trauringe
aus dem Reich von 5 Mk. an
Reparaturen
an allen Schmuckstücken
Kaufmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden.

Reiß goldene Trauringe
aus dem Reich von 5 Mk. an
Reparaturen
an allen Schmuckstücken
Kaufmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden.

Reiß goldene Trauringe
aus dem Reich von 5 Mk. an
Reparaturen
an allen Schmuckstücken
Kaufmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden.

Reiß goldene Trauringe
aus dem Reich von 5 Mk. an
Reparaturen
an allen Schmuckstücken
Kaufmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden.

Reiß goldene Trauringe
aus dem Reich von 5 Mk. an
Reparaturen
an allen Schmuckstücken
Kaufmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden.

Bettfedern,
frische, per Pfd. 60 Pfg.
Dießj. Leghühner,
Reichhühner, v. St. 1.50
Reichstraße 35/37. Teleph. 726.

Neue u. geb. Reisefässer
(wie neu renoviert) zu haben.
Tausch, An- und Verkauf. Repa-
raturen und Neuanfertigung.
Special-Verfäße für Säulen-
und Reiseartikel Marktstraße 1
(altes Gerichtsgebäude). 5614*

Die Hafer-Crescenzen
von drei Aedern billig zu
verkaufen.
Näheres Faulbrunnstraße 11,
Parterre. 4939

Ein guterhaltener Kinderwagen
preiswerth zu verkaufen.
5620* Mauerstraße 13, Bdd.

Tropf
Kranke erhalten kosten-
los Methode z. sichern
Heilung. Specialist (ohne Apparat)
Nordenstraße, Berlin N. 58.

1000 Briefmarken ca. 180
Sorten 60 Pfg. ca. 80
Sorten 35 Pfg. 100 versch.
überseefische Mark 2.— bei
G. Zehmeyer, Nürnberg,
1913b. Saupreisliste gratis.

Ein zweisp., schwarzes Pferde-
geschirr zu verkaufen.
5611* Friedrichstraße 46.

Naturebutter 10 Pfd. M. 5.
Koch, 50 Thule, Dörrer, B1602*

Real 64 Schablonen, Unter-
satz mit Schiebethüren,
Zehle, Deltasen 5 Abtheil. u. 5
Schablonen, wird auch einzeln
verkauft. Drantenstraße 35, S.
Hof links. 4270

Welch edelender Herr würde
schöner, junger Dame aus
momentaner großer Noth helfen
mit einem Darlehen von
100 Mark
gegen Sicherheit. 5626*

Off. erb. H. K. 200 Hauptpost.
Pferd, 6-jähriges, zu
verkaufen. 5625*
Jahresfahr 24.

Welsch 10 ein neuer Schnepp-
sacken zu verkaufen. 4781

Einige ganz neue
Zimmerthüren,
Camperien etc. sind billig zu haben.
Mauritiusstraße 8, I. links.

Altes Gold und Silber
kauft zu realen Preisen
F. Lehmann, Goldarbeiter,
76 Langgasse 1, 1. Etage.

Ein großer Engländer, treu
und sehr wachsam, Abreise
halber zu verkaufen. Victoria-
straße 194. 5658*

Holzlieferung für Garten-
zäune billigt F. Kottenbach,
Holzhandlung u. Dampfzäunerei
in Kettenbach. 4129*

la. Maschinen - Back-
staine
Liefert billigt jedes Quantum
Elg. Eisenbahn-Anschluss
Tannus-Dampfzäunerei
Jos. Jeenicke, Wiesbad.
Telephon 810. 2316

Ein 2sperriger stehender
Gasmotor (Koerting) und ein
2sperriger liegender Gasmotor
(Mansfeld-Koerting) wegen Ein-
führung des elektrischen Betriebs
sehr billig
zu verkaufen.
Näheres Druckerei, Emser-
straße 15.

Nachweisbar
flottgehendes Speiserei, Kurz-
waren- und Flaschenbier-
geschäft, sowie 2 Bier- und
1 Weinwirtschaft sofort zu
verkaufen durch
Agent M. Walther,
Deichstraße 10.

Früh geleerte Fässer
für Fruchtweine und Apfelwein,
sowie für Bohnen- und Kraut-
säuer sind in großer Auswahl,
in allen Größen, abzugeben
4826 Neugasse 3.

Programm für das 24. Mittelrheinische Kreis-Turnfest zu Wiesbaden 1899. Haupt-Feier:

Samstag, den 12. August:
Nachmittags: Empfang der ankommenden Turner und Kampfrichter mit Musik.
Abends 5 Uhr: Sitzung des Kampfrichters im Kampfrichter-Lokale auf dem Festplatz.
" 6 1/2 " Versammlung der Wiesbad. Turnerschaft u. sämtlicher Fest-Ausschüsse auf dem Marktplatz.
" 7 " Abmarsch nach dem Festplatz.
" 8 " in der Festhalle: Eröffnung des Festes. Begrüßungsfeier.

Aufführungen der Wiesbadener Turnerschaft.
1. **Rational-Reigen:** Ausgeführt von 30 Turnern und 30 Turnerinnen.
Zusammengestellt und geleitet von dem Festturnwart, Herrn Turnlehrer R. Selb.
2. **Leiter-Gruppen:** Ausgeführt von 40 Turnern.
Zusammengestellt von dem Turnwart des „Männerturnvereins“, Herrn Fritz Engel.
3. **Marmor-Gruppen:** 15 Turner.
Zusammengestellt von E. Schnaas, Turnwart der „Turn-Gesellschaft“.

a) Olympische Spiele. b) Aufruf zum Kampf. c) Der Kampf. d) Friede. e) Raub der Sabinerinnen.
f) Huldigung an Turnvater „Jahn“.

Großes Militär-Concert
der Kapelle des Regiments v. Gersdorff. Leitung: Herr Musikdirector Münch.
Gesangs-Vorträge der Gesang-Niegen des Turn- und Männer-Turnvereins.
Dirigenten: Die Herren Lehrer Schauss und Würges.

Ingien. Schmitt.
Klein
Gummi,
absolut
sicher unschädlich.
1 Cart. (12 Stk.)
M. 1.75, 3 Cart.
M. 5.25, 4 Cart.
M. 8.—
Porto 20 Pfg.

Alle Pariser Gummiwaaren
robefortiment, Prima Qualität
M. 3.—
Preis. grat. — Geschloß. 10 Pfg.
Streng diskreter Versand.
L. Elkan, Berlin 146,
94/180 Linienstr. 2.

Für Wirthe und
Restaurateure!
Apfelwein
brima Waare, billigt, franco Bahn-
post, Wiesbaden; Proben gratis
und frei. 2167b
Franz Schulz, Hochheim a. M.

Hypotheken,
Kapital, sowie Darlehen auf
Schuldschein unter constanten Rück-
zahlungsbedingungen sind zu hab.
durch C. A. Weiter, Kreuznach.
An- und Verkauf von Häusern
und Grundstücken. Gewissenhafte
Vertreter überall gesucht. Bei An-
fragen ist Rückporto beizufügen.

Schönheit
zartes, reines Gesicht, blendend schöner
Teint, rosiges jugendliches Aussehen,
sammetweiche Haut, weisse Hände in
kurzer Zeit durch „Gems Benzol“
ges. gewährt. Unübertroffen bei
rother und spröder Haut, Sommers-
prossen u. Hautunreinigkeiten. Unter
Garantie franco geg. Mk. 2.50, Briefm.
oder Nachn. nebst Gratistheile des
Lehr. Buches: „Die Schönheitspflege“
a. Rathgeber. Gltanz. Dank u. Aner-
kennungsschreiben liegen bei. Nur
direkt durch 2118b
Reichel, Spc. Abt. Berlin, Eisenbahnstr. 4.

Weltbekannt
ist das Verschwinden
aller Arten Hautunreinig-
keiten und Hautausschläge,
wie Mitesser, Flechten, Blüthen,
rotte Flecke etc. durch den tägl.
Gebrauch von
Bergmann's
Carboltheersäureseife
v. Bergmann u. Co., Nadebeul-
Dresden, a. St. 50 Pfg. bei 2017b
J. B. Willms, Michaelsberg 32.
C. Brodt, Albrechtsstraße 16.
Willy Gräfe, Webergasse 27.
E. Mo. Bus, Tannusstraße 25.
Max Schäfer, Kirchstraße 60.
Carl Günther, Webergasse 24.
A. Werling, gr. Burgstr. 12.

Verloren.
7. Aug., Nachm., zwischen Adel-
heid, Moritzstr., Kirch- u. Langg.
bis Nerostr. 1 hübsche Granat-
broche (Schwertform) ein lb.
Andanten. Ehrlich. Finder angem.
Belohnung Adelheidstr. 39, 1.

Hypotheken, Credit, Capital-
tal - Darlehen - Suchende
erhalten sofort geeignete Angebote:
Wilhelm Hirsch,
Mannheim.

Sehr verehrte Mitbürger!

Samstag, den 13. August, und an den folgenden Tagen
findet in unserer Vaterstadt das **24. Mittelrheinische Kreis-Turn-**
fest statt. Stets haben unsere Mitbürger an ähnlichen Festen regen An-
theil genommen, und aus diesem Grunde dürfen wir wohl der Hoffnung
Ausdruck geben, daß auch bei dem stattfindenden Turnfeste unsere gesammte
Bürgerschaft „Alles“ aufbieten wird, durch **Schmückung und**
Beflaggung der Häuser und Straßen das Fest
zu verschönern und zu verherrlichen.

Der unterfertigte Ausschuss gibt sich darum hierdurch die Ehre, an
die Einwohner Wiesbadens die Bitte zu richten, dem 24. Mittelrheinischen
Kreis-Turnfeste in erwähnter Weise einen recht würdigen Glanz verleihen
zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Der Zug- und Ordnung-Ausschuss
des 24. Mittelrheinischen Kreis-Turnfestes.

Unser Geschäft bleibt in Folge des Turnfestzuges am
Samstag Mittag
von 11 1/2 bis 2 Uhr geschlossen
und bitten wir unsere werthe Kundschaft, ihre Einkäufe möglichst
am **Samstag oder Sonntag Vormittag von 7 1/2 bis**
9 1/2 Uhr machen zu wollen.

Gebrüder Dörner,
3 Mauritiusstraße 3.
Specialgeschäft für fertige Herren- und
Knaben-Garderoben.

Wiesbadener
Sanitäts-Dampf-Molkerei und Sterilisiranstalt
Trink-Salon. **Ph. Bargstedt, Schwalbacherstr. 27.** Telephon 307.
Gegründet 1882.
Alleinverkauf und Erzeugung der Prof. Dr. Gärtner'schen Fettmilch **D. R. P.**
natürlichste und beste Säuglingsnahrung. Von Schmutz und Bacterien ge-
reinigte Vollmilch, rationelle Trockenfütterung, sterilisirte Vollmilch, süsse Mager-
milch, Buttermilch, feinste Centrifugen-Säuerbutter. — Siebkäse (Quark), alle
Sorten Hart- und Weichkäse, 2098
als **Specialität: Schlagsahne fertig geschlagen.**

24. Mittelrhein. Kreis-Turnfest Wiesbaden.

Der Fest-Zug stellt sich auf:

Sedanplatz, Bismarckring, obere Rheinstraße
und bewegt sich durch

Wellrich, Hellmund, Bleich, Schwalbacher, Rhein, Wilhelm, Linsen, Bahnhof,
Friedrichstraße, Kirch, Lang, Webergasse, Kaiser Friedrichplatz, Wilhelm, Tannus,
Elisabethen, Nerothalstraße, Wolkenbruch zum Festplatz.

NB. Eine Detail-Zugordnung liegt von morgen an in den Karten-Verkaufsstellen zum Verkauf
à 10 Pfg. aus.

Der Zug- und Ordnungsausschuß
des 24. Mittelrh. Kreis-Turnfestes.

2600

Jede Hausfrau,

welche einen guten und billigen Haushaltungs-Kaffee trinken will, versuche

Kaiser's Kaffee

70 und 80 Pfg. das Pfund

und sie wird finden, daß derselbe an Billigkeit, Güte und Wohlgeschmack von keinem anderen
Kaffee in gleicher Preislage übertroffen wird.

Nur zu haben in

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Wiesbaden: Kirchgasse 23. Langgasse 29.
Marktstraße 13. Wellrichstraße 21.

Biebrich: Mainzerstraße 12.

Größtes Kaffee-Importgeschäft Deutschlands
im direkten Verkehr mit den Konsumenten.

2346

So danken mir
genügt, wenn Sie mich, über
n. Arzt, Hausarzt, D. R. P. Meier,
B. R. 1888, gratis, besuch. Sucht hat
1.50 M. 50 Pfg. Verh. 40 Pfg. mehr.
R. Gumbmann, Konstanz, K. 25.

Die Einwohner Wiesbadens

werden hierdurch ergebenst gebeten, die Schmückung
der Straßen durch Girlanden etc., welche der
Festzug am Sonntag, den 13. August passiert,
nicht zu niedrig anzubringen, sondern etwa in der
Höhe der Drahtleitung der elektrischen Eisen-
bahn.

2592

Der Zug- u. Ordnungsausschuß
des 24. Mittelrhein. Kreisturnfestes.

Radfahrer!

Alle diejenigen Radfahrer, die keinem hiesigen
Radfahrverein angehören und gesonnen sind, den
Zug- und Ordnungsausschuß während des Fest-
zuges in der Zugordnung zu unterstützen, wollen
sich gef. bei dem Vorsitzenden des unterzeichneten
Ausschusses, Herrn Stadtverordneten Phil.
Korn, Friedrichstraße 8, melden.

2591

Der Zug- u. Ordnungsausschuß
des 24. Mittelrhein. Kreisturnfestes.

Für jeden Raucher lohnt es sich, meine Spezialität
Pflanzer-Cigarre,
Handarbeit, hochfeine, milde und aromatische Qualität,
per Stück 7 Pfg., 6 Stück 40 Pfg., zu probieren. 2459
Carl Cassel, Kirchgasse 40,
gegenüber dem Storchent.

Die neuesten Herbstmoden

in
Lodesani u. Petroli,
feinste Haarfilzhüte der Gegenwart.

Deutsche, steife u. weiche Hüte
von Mk. 2.50 an.

Renanfertigung nach Maß, sowie Waschen
und Färbereien der Hüte empfiehlt billigt

A. K. Hehner,

2606

Hutmacher, Bahnhofstraße 10.

Patente Gebrauchs - Muster - Schutz,
Waarenzeichen etc.
erwirkt

Ernst Franke, Civ.-Ingenieur,
Goldgasse 2a, 1 St.

Mittelrheinisches Turnfest!

Niederlage der Rheinischen Fahnen- und
Decorations-Fabrik in Düsseldorf

Wilh. Sulzer, Inh.: Fr. Schuck

Telephon 616. Marktstraße 17.

Bestellungen erbitte möglichst frühzeitig. 2526

Aneippversammlung

Mittwoch, den 16. August, im unteren Saal
des Gesellenhauses, Dogheimerstraße 34:

Vortrag

des Wanderlehrers Mertes über:

Die Nervosität und ihre Heilung.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Eintritt frei! — Gäste willkommen.

Männer-Turnverein.



Sente (Freitag) Abend
8 1/2 Uhr in der Turnhalle:

Generalprobe:

Vereinswettturnen u.
Leitergruppen.

Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Kreis-Kriegerverband



Wiesbaden (Stadt).

Zu dem am Sonntag, den 13. August et.
stattfindenden Festzuge des Mittelrh. Kreis-
Turnfestes werden die Krieger- und Militär-
Vereine des Kreis-Verbandes Wiesbaden
(Stadt) in die Restauration zur Stadt Frankfurt
obere Webergasse, eingeladen.

Zusammenkunft um 12 1/2 Uhr.

Orden, Ehren- und Vereinszeichen f.
anzulegen.

Kleidung: Dunkler Anzug, schwarzer hoher
2605 Der Vorstand.

Gebrüder Kilian, Branntwein- u. Essig-Geschäft

Fernsprech-Anschluß

Nr. 855.

Billige Wäsche-Artikel:

Prima Kernseife per Pfd	24.	bei 10 Pfd.	2.30
Hellgelbe	"	" 10 "	2.10
Soda	"	" 4 "	3 "
Schmierseife	"	" 3 "	3 "
Thompsons Seifenpulver 3 Paquet			38
Maths	3	"	29
Müllers	3	"	29
Neglein's	3	"	25
Schwedisches Feuerzeug	3	"	35
Spiritus, Liter			

Carl Kirchner,

Wellrichstraße 27, Ecke Hellmundstraße.
2511 Telephon 709.

The Berlitz School of Languages

4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von
Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der
Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten

Section an frei sprechen. Unterricht von 8-12
und 3-10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den
822 Director G. Wiegand.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Roter's rother
goldener

Malaga-Trauben-Wein

Gemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten als
pfehlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvaleszenten.
alte Leute etc., auch köstlicher Dessertwein. Preis per
Orig. Fl. M. 2.20, per 1/2 Fl. M. 1.20. Zu haben nur in
Apotheken. In Wiesbaden in Dr. Lado's Apotheke.